137. (24.) Jahrgang

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,

enthält die Amtsblätter für Ebersbach und den AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth" und die Mitteilungsblätter für Medingen und Tauscha

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Nr. 09/2013

Ausgabetag: 23.08.2013

nächste Ausgabe: 20.09.2013

Radeburg

CDU-Politiker auf Sachsentour

Michaela Ritter, Christfried Herklotz, Stanislaw Tillich und Thomas de Maiziere und Kerstin Fuhrmann (v.l.) im Gespräch mit Kindern auf dem Marktplatz.

Dass sich der Termin der Bundestagswahl, der 22. September, nähert, ist seit einigen Tagen allenthalben an „jedem Masten" zu sehen, denn die hängen jetzt voller Wahlplakate. Politiker aller Parteien begeben sich auf Wahlkampftour – an der Spitze natürlich die, die ein Direktmandat anstreben wie Dr. Thomas de Maizière, der aktuelle Inhaber des Direktmandates des Wahlkreises Meißen. Auf seiner Wahlkampftour war nun auch Radeburg an der Reihe. Hier traf er sich mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) zum ersten Besuch bei Radeburgs neuer Bürgermeisterin Michaela Ritter. Stanislaw Tillich und Michaela Ritter (parteilos) sind sich seit langem gut bekannt. Als Regionalmanagerin des Dresdner Heidebogens, dessen Mittelpunkt Königsbrück ist, traf sie ihn öfter in dessen dortigem Wahlkreisbüro und er konnte von ihr aus erster Hand und zugleich sachkundig erfahren, wie die Landespolitik zur Förderung und Entwicklung des ländlichen Raums „unten ankommt", was funktioniert und was nicht funktioniert.
Zur Begrüßung anwesend waren auch Geert Mackenroth, Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Meißen und Christian Damme, der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes und stellvertretender Bürgermeister.

Politiker interessiert: Wie überleben die kleinen Geschäfte?

Gemeinsam mit weiteren CDU-Stadträten unternahmen die Spitzenpolitiker nach dem Besuch der Radeburger Kirche einen Rundgang über den Marktplatz in die anliegenden Geschäfte. Thomas de Maizière hatte im engen Zeitplan das Mittagessen verpasst und so nutze er den Besuch in der Fleischerei Klotsche zu einem kleinen Imbiss. Michaela Klotsche ist an Kontakt mit hochrangigen Persönlichkeiten in diesem Jahr schon gewöhnt. Erst jüngst im Urlaub hatte sie Angela Merkel getroffen. Das bescheidene und unauffällige Auftreten „der Kanzlerin als ganz normaler Urlaubsgast" hatte sie beeindruckt.
Es gab noch einen kurzen Abstecher in den Blumenladen von Habelts. Die Politiker interessierte, wie sich so ein kleiner Laden halten kann. Carola Habelt erzählte von der eigenen Gärtnerei und dass der Verkauf über den eigenen Laden nur ein Teil des Geschäfts sei.
Der Bundesminister und der Ministerpräsident lenkten sodann ihre Schritte ins Wäscheeck und erfragten auch hier, wie man als kleines Spezialgeschäft gegen die großen Konkurrenten bestehen könne. In der Kleinstadt ist es vor allem das Vertrauen, weil sich Inhaber und Kunde persönlich kennen. „Die Kleidungsstücke werden schon mal zum Probieren mit nach Hause genommen. Das ist ein Vorteil, der gern genutzt wird," erklärt Inhaberin Christina Lau, die auch noch die

Fortsetzung auf Seite 2

Radeburg

Rassekaninchenschau in Radeburg

Mitglieder des Rassekaninchenzüchtervereins

Manche Dinge sollten wir nicht ändern. Obwohl so manches Fest in den letzten Jahren auf der Kippe stand oder ausfallen musste, so bleibt es doch bei der jährlichen Kaninchenschau in Radeburg. In diesem Jahr mussten wir sehr lange Suchen und einige Absagen hinnehmen bevor wir ein geeignetes Ausstellungslokal finden konnten. Und wenn es auch nicht genügend Platz für eine Kreisschau bietet, so reicht es doch wenigstens für eine eigene Ortsschau unseres Rassekaninchenzuchtvereins Radeburg und Umgebung e.V..
Am Wochenende vom 14. und 15. September 2013 können nun also in der Gerätescheune von Bauer Siegmund Kündscher im Gewerbegebiet (Ecke Gewerbestraße/ Dresdner Straße) - Einfahrt am bunten Häusel - die Jungtiere des aktuellen Zuchtjahres aus dem Radeburger Verein angeschaut werden. Vielen Dank für Herrn Kündschers Unterstützung und seine Bereitschaft uns aktiv zu helfen.
Auf dem Gelände wird es die Möglichkeit geben, bei einem kleinen Imbiss gemütlich zu Fachsimpeln, es gibt wie gewohnt einen Tierverkauf aus der Ausstellung und natürlich kann auch jeder sein Glück bei der reich bestückten Tombola versuchen. Sollte für die gewonnenen oder neu gekauften Tiere Futter oder Zubehör benötigt werden, besteht die Möglichkeit dies bei Ausstellung gleich einzukaufen.
Die Tiere werden am Freitag von drei erfahrenen Preisrichtern unter Ausschluss der Öffentlichkeit bewertet. Am Sonnabend von 9 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 9 bis 16 Uhr hat die Ausstellung dann für alle Interessierten geöffnet.
Der Eintritt kostet für Erwachsene 2 Euro, Kinder dürfen uns kostenlos besuchen.
Parkplätze sind in der Straße vor dem Gelände reichlich vorhanden. Für große und kleine Radfahrer gibt es über den Radweg eine verkehrssichere Anfahrtmöglichkeit.

Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch!

Sylvia Schäfer
2. Vorsitzende

Heinrich-Zille-Schule Radeburg

Die Schule beginnt am 26. August

Vorderansicht Heinrich-Zille-Schule

Wer in den letzten Tagen oder Wochen mit offenen Augen an der Zillschule vorbei gegangen ist, wird sich sicher gefragt haben, ob das neue Schuljahr pünktlich beginnen kann. Die Außenfassade ist komplett eingerüstet, Handwerker bringen Dämmung an und erneuern das Dach, der Schulhof gleicht einem großen Materiallager, Baufahrzeuge versperren die Hofeinfahrt und über allem thront ein riesiger Baukran. Das sieht wirklich noch nicht nach Bauende aus.
Doch weder Eltern noch Schüler müssen sich Sorgen machen, dass die Ferien länger dauern als geplant. Im Inneren der Schule ist alles bereit für den Unterricht. Das Erdgeschoss strahlt in frischen Farben, die Klassenzimmer sind eingeräumt und den Keller werden viele gar nicht wieder erkennen.
Dennoch müssen wir bis zu den Herbstferien noch mit Einschränkungen leben. So werden wir den Schulhof nur teilweise nutzen können, der Blick aus dem Fenster wird noch eine Weile durch das Gerüst versperrt und der Fußboden im Keller kann erst gefliest werden, wenn der Estrich vollständig getrocknet ist. Auch das Treppenhaus bekommt seinen Anstrich erst in den Herbstferien. Wer schon einmal ein altes Haus saniert hat, weiß, welche Überraschungen einen erwarten können und wie sich diese auf den Zeitplan auswirken.
Wir sind jedoch der Bauleitung, der Stadt Radeburg und den Baufirmen sehr dankbar, dass alle Probleme grundhaft geklärt wurden. Somit nehmen wir die kleinen Einschränkungen gern in Kauf.
Dass unsere „Mittelschule" seit August „Oberschule" heißt hat allerdings nichts mit der Sanierung zu tun, dies ist eine rein politische Entscheidung. Für Eltern und Schüler ändert sich nichts. Wir beginnen am Montag, dem 26. August, pünktlich um 8:05 Uhr mit dem Unterricht und freuen uns auf die neue „alte Schule" und das kommende Schuljahr.

Michael Ufert
-Schulleiter-

Moritzburg

Tödlicher Unfall auf der Radeburger Straße

Am späten Nachmittag des 11. August kam es auf der Radeburger Straße (Staatsstraße S 80) zwischen Moritzburg und Berbisdorf zu einem Zusammenstoß eines Motorradfahrers mit einem Pferdegespann. Der 26-jährige Ebersbacher fuhr mit seiner Maschine in die beiden Pferde, die gerade eine Kutsche über die Straße zogen. An der Unfallstelle wird die Staatsstraße, auf der die Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h begrenzt ist, von einem Waldweg gequert, der als Wanderweg zwischen Schloss und Fasanenschlösschen ausgeschildert ist. Er ist durch das grün umrandete Verkehrzeichen „Waldweg – für Motorfahrzeuge und Gespanne gesperrt" gekennzeichnet. Es existiert jedoch eine Vereinbarung des Wegeigentümers, des Staatsbetriebes Sachsenforst, der in Moritzburg registrierten Fuhrbetrieben die Benutzung dieses Weges gestattet.
Der Motorradfahrer und ein Pferd waren sofort tot, das zweite Pferd wurde schwer verletzt und musste erschossen werden.

Der 67 Jahre alte Kutscher, der für den Moritzburger Fuhrbetrieb Bernd Haase arbeitet, erlitt einen Schock. In der Kutsche saß eine Familie mit drei Kindern.

Dass der vorfahrtberechtigte Motorradfahrer zu schnell unterwegs war, wird durch Zeugenaussagen erhärtet, so dass mindestens von einer Mitschuld des getöteten Motorradfahrers auszugehen ist. Die Ermittlungen zum Unfallhergang sind noch nicht abgeschlossen.

Kommentar

Trauern und zu Besonnenheit zurückfinden

Eigentlich sollte hier ein Artikel stehen, der sich mit dem lästigen Thema „Pferdeäpfel" befassen sollte, das aus der Welt zu schaffen Bürgermeister Hänisch vor einigen Tagen angekündigt hatte. Obwohl die an Moritzburger Standplätzen angemeldeten Gespanne mit vielleicht 20 Pferden nur einen Teil der Tiere stellen, die im „Pferdefreundlichen Ort Moritzburg" unterwegs sind, gelten sie als Hauptverursacher und waren deshalb auch der öffentlichen Kritik und sogar Anfeindungen ausgesetzt. Dass Moritzburg nicht länger als „beschissenstes Dorf Deutschlands" betitelt wird, wie es in dem Facebook-Blog „Moritzburger Pferdeäpfel" rüberkommt, dafür gibt es berichtenswerte Ansätze. Doch nun drängte ein anderes Thema im Zusammenhang mit den Pferdekutschen in den Vordergrund: der Unfall vom vorletzten Sonntag.

Der Unfall scheint Hardlinern jeder Coleur Anlass zu sein, auf dem Rücken der Unfallopfer ihre bigotten Ansichten zu transportieren. Die einen, wie die Tierschutzorganisation PETA, wollen Pferdekutschen ganz verbieten, andere stigmatisieren „alle Motorradfahrer".

Fortsetzung auf Seite 5

Radeburg

CDU-Politiker auf Sachsentour

Fortsetzung von Seite 1

Glückwünsche zu ihrem runden Geburtstag entgegennehmen konnte. Dann war die eingeplante Zeit auch schon fast herum. Am Hirsch servierte gerade Gastwirt Ronny Appelt an den Außenplätzen und wurde von de Maizière gefragt, ob denn nicht ein verkehrsberuhigter Markt viel besser wäre. Gerade auf den Außenplätzen erschien ihm der Verkehrslärm doch als Beeinträchtigung.
Ronny überraschte ihn mit der Aussage, dass Verkehrsberuhigung gar nicht so gut sei für das Geschäft. Wenn der Verkehr schneller außen herum geht als durch die Stadt, dann halte hier auch keiner mehr an. Übernachtungsgäste kämen vor allem von der Autobahn. Eine Anzeige in dem Buch „Rechts und links der Autobahn" habe sich da sehr bezahlt gemacht.

Wie junge Leute alte Dorfkerne retten

Wenige Minuten später saß der ganze Tross in den schwarzen Limousinen und machte sich auf zum Betriebsbesuch beim Holzbau Sachse in Berbisdorf. Auf der Einladung hatte de Maizière noch auf dem Fahrrad sitzend für diese Besuchstour geworben und kam auch leger ohne Krawatte und Jakkett ans Rathaus, ein Fahrrad stand aber trotzdem nicht bereit und der Zeitplan hätte es auch nicht hergegeben, also passte er sich dann dem seriösen Outfit der anderen an und es ging motorisiert auf die Dörfer.
Bei der Ankunft und Blick in den Hof waren de Maizière schwer beeindruckt. Rico Sachse steht für junge Leute, die nicht in der Fremde ihr Glück versuchen, sondern hier bleiben oder zurückkehren, um den heimischen Hof zu übernehmen, alte Dreiseithöfe nicht nur vor dem Verfall bewahren und für ein schönes Ortsbild im Dorfkern sorgen, sondern daraus auch noch etwas machen. Einfach ist so etwas nicht und die Kreditbereitschaft der Banken hält sich in Grenzen, wenn man selbständig und ohne so genanntes „regelmäßiges Einkommen" ist. „Meiner Meinung nach ist die eigene Firma aber der einzige Weg, so etwas zu stemmen," ist Rico Sachse überzeugt. Er hat sich nach Lehre und Walz 2004 selbständig gemacht, ganz klein angefangen und hier erst nach und nach auf dem heimischen Hof die Voraussetzungen geschaffen, auch Personal einzustellen und hat nun sogar zwei Lehrlinge.

Noch ein Foto fürs Familienalbum und schon ging es weiter – jetzt in Richtung Volkersdorf – Treffpunkt Feuerwehrhaus (siehe untenstehenden Beitrag „Tillich: Sanierung der S96 nicht vor 2016)

Freiwillige Feuerwehr – in Griechenland unvorstellbar

Weiter mit Gebraus ging's ins Bärnsdorfer Feuerwehrhaus, wo Landrat Arndt Steinbach (CDU) die Gäste begrüßte. Dort stand eine Diskussionsrunde mit Ehrenamtlichen der Feuerwehr, von Vereinen und mit Stadträten an. Als Ehrenamtler waren auch Kerstin Fuhrmann (CDU) und Christfried Herklotz (ULR und Vorsitzender des Heimatvereins Promnitztal) von Anfang an dabei. Dazu kam noch René Eilke hinzu, ebenfalls CDU-Stadtrat und Vorsitzender der TSV 1862 Radeburg. Auch Margot Fehrmann (CDU), die Bürgermeisterin der Gemeinde Ebersbach war dabei, die u.a. auch dem Dresdner Heidebogen e.V. und dem SV Grün-Weiß Ebersbach vorsteht und Günter Andrä (CDU) vom Kultur- und Heimatverein Radeburg.

Zur Einleitung erzählte de Maizière, wie er, damals noch als Bundesinnenminister, mit seinem griechischen Amtskollegen über das System unserer freiwilligen Feuerwehren sprach. Ein System, dass es so nur noch in Österreich und in der Schweiz gibt. Was die Feuerwehrleute für Vorteile hätten? Eine Aufwandsentschädigung, für die man sich mal zwei Brötchen kaufen kann, Sterne auf der Schulter und ein Schulterklopfen. Ne. Dafür würde das in Griechenland keiner machen. Gelächter im Saal. In Bärnsdorf. Nicht in Griechenland.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Gewinnung von Jugendlichen fürs Ehrenamt. Der demographische Wandel mache sich auch dadurch bemerkbar, dass alle Vereine um die weniger werdenden Jugendlichen einen regelrechten Wettbewerb veranstalten. Selbst die Feuerwehr sei da leider hinten dran, da andere die Kinder schon mit fünf, sechs Jahren abholen, die Feuerwehr aber erst mit 10 Jahren. Auch die Bambini-Feuerwehr, so die Kameraden, sei da nur zum Teil eine Lösung.
Die Abgeordneten versicherten, das Thema verstanden zu haben und es mitzunehmen. Ein früherer Einstieg von Kindern in die Feuerwehr erschien nicht als unüberwindbare Hürde.

Um die Betreuung seelisch traumatisierter Kameraden ging es auch. Gerade die an der Autobahn zum Einsatz kommenden Feuerwehrleute hätten früher oder später das Erlebte bei schweren Verkehrsunfällen zu verarbeiten und fühlten sich da, gerade weil sie sich freiwillig einsetzen, oft allein gelassen. Auch dieses Thema nahmen de Maizière und Tillich mit auf den Weg.

Von Bärnsdorf führte die Tour nach Bärwalde, wo man 17.00 Uhr am Jugendclub mit den Einwohnern verabredet war.

Offene Diskussion in Bärwalde – vom Grundgesetz bis zur Drohnen-Affäre

Die Jugendfreunde waren gut vorbereitet, präsentierten eine Ausstellung zur Entwicklung des Klubs, zur Sanierung der Klubräume und des Umfeldes, wo auch Fördermittel sinnvoll eingesetzt wurden. De Maizière staunte nicht schlecht, dass ein Jugendklub so mitten im Ort gut funktioniert. Ob es Beschwerden gäbe wegen Lärmbelästigung. Das konnte verneint werden, denn das Vereinshaus können auch die Senioren nutzen, Jugendliche helfen den Älteren bei der Ausgestaltung von Feiern und so gibt es erstklassiges Einvernehmen.

Geert Mackenroth, Stanislaw Tillich, Thomas de Maizière (v.l.), Kerstin Fuhrmann mit Enkelin Gina-Maria und Michaela Ritter treffen vor dem Hirsch Gastwirt Ronny Appelt.

Das war danach auch auf dem Festgelände zu sehen, wo Jugendclub-Mitglieder und Senioren in trauter Gemeinschaft Platz genommen hatten um an der Diskussionsrunde mit den Gästen teilzunehmen. De Maizière und Tillich luden zu einer themenoffenen Diskussion und Wortmeldungen ein. Gleich als erster meldete sich ein Bürger mit der Aufschrift „germanische Heilkunde" zu Wort und wollte wissen, wie die Gäste „zu Artikel 146 des Grundgesetzes" stehen. Wer die Medien in letzter Zeit verfolgt hatte, wusste sofort, woher der Wind blies. Der Frager, offenbar kein Bärwalder, war anscheinend von einem „Zugezogenen", der sich als Reichsbürger bezeichnet, eingeladen worden.
Der letzte Artikel des Grundgesetzes lautet: „Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist."
Für die Reichsbürger ist das Grundgesetz wegen dieses Wortlauts keine Verfassung und demnach, so deren Schlussfolgerung, gelten noch die Gesetze des Deutschen Reiches.
Die Politiker drückten sich hier nicht um ein Statement zu dem Thema, doch sein Ziel, die Bärwalder über diesen Sachverhalt „aufzuklären" erreichte der Redner nicht. Was sollte man auch anders antworten als das es Lebensrealitäten gibt auch unabhängig von juristischen Spitzfindigkeiten, unter anderem, dass die Bundesrepublik ein weltweit anerkannter souveräner Staat ist, dessen Existenz kein ernst zu nehmender Mensch bezweifelt. Zudem wird auch in dem besagten Paragraphen von einer „Gültigkeit des Grundgesetzes" ausgegangen und nicht von einem durch die Umstände einer Besatzung diktierten Provisorium.
Jens Meister entschuldigte sich dafür, dass Bärwalde durch das Auftreten der Reichsbürger und des DPHW „so in die Schlagzeilen gekommen ist." Er als eingeborener Bärwalder schäme sich dafür. Leider könne man nicht beeinflussen, wer hier zuzieht.
Thomas de Maizière beschwichtigte: „Der erste Präsident der Bundesrepublik, Theodor Heuss, pflegte mal zu sagen: Solche Leute muss man einfach nicht ignorieren."
Nicht jeder verstand das witzige Zitat: gemeint ist natürlich, dass man eben solchen Leuten mit ihrer abwegigen Einzelmeinung nicht zu viel Bedeutung beimessen sollte.
Die Angesprochenen hatten auch an der weiteren Diskussion kaum Interesse und verließen alsbald die Versammlung.
Andere Themen wurden diskutiert, die die Bärwalder schon eher interessierten. Ilona Theile beispielsweise fühlte sich benachteiligt, dass sie kein Betreuungsgeld erhält. Während der Krippen-Anspruch für Ein- und Zweijährige gilt, gibt es nur für ab 1. August 2012 geborene Kinder Betreuungsgeld, was viele Eltern nicht nachvollziehen können und sich über den ablehnenden Bescheid wundern. Der Stichtag sei „von den Fraktionen im parlamentarischen Verfahren festgelegt" worden. Der Grund für Stichtage liege oftmals in den finanziellen Spielräumen, die man bei der Einführung neuer Regelungen hat.
Auch um die so genannte „Drohnenaffäre" drückte sich de Maizière nicht, wonach Christian Damme direkt fragte. Zunächst ergriff Stanislaw Tillich das Wort und meinte, man solle beachten, dass von den 600 Millionen Euro Projektkosten zum Zeitpunkt, da de Maizière das Amt des Verteidigungsministers übernahm, schon 500 Millionen ausgegeben waren und ihn nicht für die Fehlleistungen seiner Vorgänger verantwortlich machen.
De Maizière griff seine Vorgänger jedoch nicht an. Er versuchte, mit einem Vergleich Verständnis bei den Hören zu erzielen: Wenn ein Pharmakonzern ein neues Medikament erforscht, gibt er mal eben drei Milliarden Euro aus. Dann beantragt er die Genehmigung für den Markt. Wenn die Gesundheitsbehörde nun einschätzt, dass der medizinische Nutzen nicht so groß ist, dann wird das abgelehnt und die Milliarden sind in den Sand gesetzt. Darüber wird kein Aufhebens gemacht. Hier geht es aber um Geld vom Staat, um unser aller Steuergeld, und es ist verständlich, dass da die Bürger besonders sensibel reagieren. Während in den USA für solche Geräte Einzelgenehmigungen existieren, wollten es die Deutschen besonders gründlich machen und haben eine Seriengenehmigung beantragt. Die Genehmigungsbehörde machte aber dann die Forderung auf, dass für den Fall, dass die Fernsteuerung der Drohne versagt, weil zum Beispiel der Kontakt zum Leitzentrum abbricht, das Fluggerät selbständig auf dem gleichen Weg zurückfliegt, auf dem es gekommen ist. Das war eine ingenieurtechnisch nicht zu lösende Forderung, weshalb der Minister die Reißleine gezogen hatte. Den Anwesenden schien das plausibel zu sein. Jedenfalls wurden die Gäste mit großem Applaus bedacht. Zum Schluss warfen sich de Maizière und Tillich noch einmal die Bälle zu und erinnerten an den Wahlsonntag am 22. September und baten:
De Maizière: „Erstens: gehen Sie zur Wahl."
Tillich: „Zweitens: wählen Sie eine demokratische Partei."
De Maizière: „Drittens: Denken Sie daran: die Zweitstimme ist Kanzlerstimme und nicht die Stimme, mit der man der FDP helfen muss. Die FDP hilft sich schon selbst."
Die Niedersachsenwahl ließ da wohl grüßen. „Bärwalde ist schwarz," versicherte Christian Damme. Die Gäste dürften auch mit dem Eindruck nach Hause gefahren sein, dass sie hier willkommen sind. Nur haben andere Wahlen auch schon gezeigt, dass man kämpfen muss und sich nicht in trügerischer Sicherheit wiegen sollte.

KR

Volkersdorf

Tillich: Sanierung der S96 nicht vor 2016

Bürgermeisterin Michaela Ritter erläuterte die Situation um die S 96 und setzte sich für einen alsbaldigen Ausbau ein, aber „Wahlversprechen" gab es in dieser Sache nicht.

Die Wahlkampftour führte Thomas de Maizière und Stanislaw Tillich auch nach Volkersdorf. Mit den Anwohnern gab es ein freundliches Gespräch. Den größten Wunsch der Volkersdorfer konnte Tillich aber trotzdem nicht erfüllen: Baldiger Baubeginn an der S96. Den unwürdigen Zustand, den damit verbundenen Verkehrslärm und überhaupt den immensen „Mautumgehungsverkehr" auf der Landstraße, wie es ein Einwohner nannte, wird es auch weiterhin geben.

Stanislaw Tillich hatte sich bereits kundig gemacht und den anwesenden Volkersdorfern reinen Wein eingeschenkt: kein Ausbau vor 2016, denn die bis da hin geplanten Maßnahmen seien festgeschrieben und die S96 gehöre nicht dazu. Die Entscheidung werde nach Wichtigkeit getroffen, die sich vor allem nach der Verkehrsdichte richte. Ein Anwohner zog das aufgrund seiner eigenen Zählung in Zweifel und schimpfte vor allem über den ab 4 Uhr morgens einsetzenden Verkehr der scheppernden leeren Vierzigtonner, „die hier eben nur fahren, weil sie die Maut sparen wollen."
Der Hinweis auf die im Stadtrat oder Technischen Ausschuss schon mal diskutierte asymmetrische Autobahnauffahrt im Gewerbegebiet Radeburg fand zumindest Gehör.
Die Lkw, die auf der Umgehungsstraße in Radeburg die „Klotsche-ampel" (Dresdner Straße) erreichen, haben dort die Wahl, über die S80/S96 nach Dresden zu fahren oder durch das Gewerbegebiet über die Autobahn, wo sie noch zwei Mal Linksabbieger und wartepflichtig sind, sechs Kilometer mehr fahren müssen und Zeit verlieren, ehe sie die Autobahn erreichen. Für den Umweg „dürfen" sie dann auch noch Maut bezahlen. Es ist klar, dass das keiner macht. Deshalb sollte eine Auffahrt südlich des Gewerbegebietes kommen, die das Kurven durchs Gewerbegebiet und mehrmaliges Linksabbiegen erspart. Das Autobahnamt Sachsen lehnt asymmetrische Auffahrten aber grundsätzlich ab. Tillich zeigte Unverständnis für die Sicht des Amtes und fand den Ansatz interessant. Allerdings steht einer Verwirklichung nunmehr entgegen, dass ja derzeit der Ausbau der A 13 erfolgt und entsprechende Planungen fehlen, so dass eine Umsetzung in ungewisser Zukunft liegen dürfte. Den Volkersdorfern ist also auch damit nicht geholfen.
„Aber ein schönes Feuerwehrgerätehaus habt ihr hier," versuchte der Ministerpräsident das Thema zu wechseln. Was nicht so ganz gelang. Die Volkersdorfer waren freundliche Gastgeber, aber mit dem Ergebnis dann wohl doch nicht ganz so zufrieden.

Kroemk

Mehr unter:
goo.gl/7uAm48
oder nutzen Sie
unseren QR-Code.

Ü30 Party am 02. Oktober 2013 · 20 Uhr
Mit Stargast Miss Chantal!
Sichern sie sich jetzt Ihre Karten im VVK!
Eintritt: 8,00 € zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse 12,00 €
Vorverkauf im Laussnitzer Hof und im Ideenwerk Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel. 035208/80810
Laußnitzer Hof
Inh. Dirk Tröger
Dresdner Straße 3 · 01936 Laußnitz
Tel.: 03 57 95 / 4 61 12 · Fax: 03 57 95 / 4 61 13
Mo. Ruhetag, außer bei Voranmeldungen · Di. - So. ab 11 Uhr
www.laussnitzer-hof.de

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof
Fensterbänke · Steintreppen · Kamine · Fußböden
Badeinfassungen · Tischplatten · Grabmale
WITTKE NATURSTEIN
01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327

Gestaltung Ihrer Außenanlagen, z.B.
• Pflasterarbeiten mit Beton und Granit
• Erstellen von Natursteinmauern
• Gestalten von Grünanlagen
HGS Markus Nicklich
Hauswartdienste
Garten- & Landschaftsbau
Schüttgut- u. Containerdienst
Bärnsdorf ❖ Lindeberg 15 ❖ 01471 Radeburg
Tel. 03 52 07 / 8 27 50 ❖ Fax: -89 51 30
Funk: 0172 / 7 94 18 63 ❖ www.hgs-nicklich.de

druckass.de
günstige Drucksachen
z.B. Druckpreis für 1000 A4 Flyer
42,50 netto / 50,58 € inkl. MwSt
03 52 08 / 96 322
© Steinberg Radeburg © Steinberg Radeburg © Steinberg Radeburg © Steinberg Radeburg

Dieser Ausgabe liegen Einleger der Firma „ FOXTOOL" bei.

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg

Sitzung des Stadtrates
29.08.2013 - 19:30 Uhr
im Ratssaal der Stadt Radeburg

Schuldnerberatung
am Freitag, den 23.08. & 20.09.
von 9-12 Uhr;
Bürgerbüro Erdgeschoß

Technischer Ausschuß
17.09.13 - 19.00 Uhr
im Ratssaal der Stadt Radeburg

Radeburg

Bekanntmachung der Stadt Radeburg über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Stadt Radeburg wird in der Zeit **vom 02.09.2013 bis 06.09.2013** während folgender Zeiten

Montag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr – 19.00 Uhr
Mittwoch 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr – 15.30 Uhr
Freitag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

im Rathaus, Einwohnermeldestelle, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg (barrierefrei) für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.
Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 02.09.2013 bis zum 06.09.2013, spätestens am 06.09.2013 bis 18.00 Uhr, bei der Stadt Radeburg, Rathaus, Einwohnermeldestelle, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg, Einspruch einlegen.
Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 01.09.2013 **eine Wahlbenachrichtigung.**
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis
155 Meißen
durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
oder
durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 01.09.2013) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 06.09.2013) versäumt hat.
b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 20.09.2013, 18.00 Uhr, bei der Stadt Radeburg, Rathaus, Einwohnermeldestelle, persönlich mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich durch die Deutsche Post AG unentgeltlich befördert.

Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Radeburg, den 16.08.2013

Ritter,
Bürgermeisterin

Radeburg

Information zur Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik zur Wahl zum 18. Deutschen Bundestag
BEKANNTMACHUNG

Im Wahllokal 007, Ortsteil Bärnsdorf, werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in 6 Gruppen vermerkt sind, verwendet.

Das Verfahren ist in dem Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Gesetz vom 27. Januar 2013 (BGBl. I S. 962), geregelt und zugelassen.
Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen.

Radeburg, den 16.08.2013

Ritter
Bürgermeisterin

Radeburg

Wahlbekanntmachung

1. Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt.
Die Wahl dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

2. Die Stadt Radeburg ist in 9 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.
In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 01.09.2013 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.
Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 16.00 Uhr im Bauamt, Heinrich-Zille-Straße 11, 01471 Radeburg, zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.
Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.
Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.
Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.
Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer
a) für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
b) für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt
seine **Erststimme** in der Weise ab,
dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,
und seine **Zweitstimme** in der Weise,
dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.
Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
a) durch Stimmabgabe **in einem beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder
b) durch **Briefwahl**
teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Radeburg, den 16.08.2013

Ritter
Bürgermeisterin

Radeburg

Mitteilung gemäß § 46 Abs. 1 Bundeswahlordnung – barrierefreie Wahllokale

Sehr geehrte Wahlberechtigte,

für die Stadt Radeburg werden folgende Wahllokale als barrierefreies Wahllokal ausgewiesen:
- Wahllokal 001 **Bibliothek**, Meißner Straße 1a
- Wahllokal 005 **Grundschule Radeburg**, Meißner Berg 80
- Wahllokal 006 **Sportlerheim Berbisdorf**, Am Sportplatz 6

Bitte beachten Sie Folgendes:
Die Wahlberechtigten erhalten bis zum 01.09.2013 eine Wahlbenachrichtigungskarte. Darin sind der Wahlbezirk und der Wahlraum, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat, angegeben.
Wenn Sie am Wahltag an der Wahl durch persönliche Stimmabgabe in einem anderen, als dem in Ihrer Wahlbenachrichtigung angegeben Wahlraum im Wahlkreis 155 Meißen oder durch Briefwahl teilnehmen möchten, benötigen Sie einen **Wahlschein**!

Diesen können Sie bei der
Stadt Radeburg
Einwohnermeldestelle
Heinrich-Zille-Straße 6
01471 Radeburg
bis zum 20. September 2013, 18.00 Uhr (Eingang Einwohnermeldestelle) beantragen.
Für die Beantragung können Sie die Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung verwenden, dort ist ein entsprechender Antrag aufgedruckt. Beachten Sie bitte, dass die Rücksendung in einem frankierten Umschlag erfolgt, sofern Sie den Postversand nutzen.
Sie können den Antrag auch in die in den Ortsteilen oder am Rathaus angebrachten Briefkästen der Stadtverwaltung einwerfen (keine Frankierung nötig).
Beachten Sie jedoch bitte, dass der Antrag spätestens am 18.09.2013 in diese Kästen eingeworfen wird, damit er noch rechtzeitig bei der Stadtverwaltung eingeht.

Wenn Sie an der Wahl durch **Briefwahl** teilnehmen möchten, senden Sie Ihren Wahlbrief bitte so rechtzeitig ab, dass dieser am Wahltag bis 18.00 Uhr **bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle** eingegangen ist.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die
Stadtverwaltung Radeburg,
Frau Groß,
Telefon 035208/96113.

Radeburg, den 16.08.2013

Mit freundlichen Grüßen
Ritter
Bürgermeisterin

Radeburg

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Radeburg am 17.09.2013, 19.00 Uhr, im Ratssaal der Stadt Radeburg

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 06 „Wohngebiet Am Heroldstein“
Durch das von der Firma IBW Immobiliengesellschaft für Bauen und Wohnen beauftragte Planungsbüro wird der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 06 „Wohngebiet Am Heroldstein“ im Rahmen der Frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB vorgestellt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird allen Bürgern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Informationen der Bürgermeisterin

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt Radeburg investiert in diesem Jahr ca. ca. 400.000 € in die Sanierung der unterschiedlichsten Sportstätten. Im Moment wird das Dach der kleinen Halle an der Grundschule erneuert – hier zeigte sich bei näherer baufachlicher Begutachtung, dass der Aufwand für die Dachreparatur größer ist als erwartet, am Ende aber zu einem besseren Ergebnis führen wird. Auch die Schäden am Fußboden des Turnraumes in Großdittmannsdorf, der sowohl von den Kindergarten-Kindern als auch von Freizeitsportlern rege genutzt wird, sind größer als angenommen. Deshalb mussten wir kurzfristig die Schließzeiten für beide Einrichtungen verlängern. Die Erneuerung des Fussbodens der Mittelschul-Turnhalle ist für den Herbst geplant, zurzeit wird diese noch als Lager für die Baustelle benötigt. Ich verstehe, dass die Geduld der Sportler arg strapaziert wird, aber alle Maßnahmen sind dringend nötig, um die Sportstätten auch dauerhaft zu erhalten.

Am 9. August erhielt ich die Bestätigung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr für eine so genannte touristische Unterrichtungstafel an der Autobahn A 13 zur "Heinrich-Zille-Stadt Radeburg". Grundlage war ein Antrag aus dem Jahr 2004(!), dem nun stattgegeben wurde. Zwischenzeitlich hatte man der „Lößnitzgrundbahn“ schon zwei Standorte bewilligt und unser städtischer Antrag drohte zu scheitern. Im gemeinsamen touristischen Interesse für Radeburg einigte ich mich im Juni mit den Chefs der Sächsischen Dampfeisenbahn-Gesellschaft auf die pragmatische Variante: wenn nur noch zwei Standorte frei sind, nimmt eben jeder eine Richtung. Wir bekommen die Seite von Berlin aus kommend - so wie es der Wille des Stadtrates war. Das Zille-Thema mit Leben zu erfüllen ist nun Aufgabe einer kleinen Arbeitsgruppe, die sich erstmals am 27. August, 19 Uhr, im Heimatmuseum trifft. Interessierte sind herzlich willkommen.

Wer sich an den Vorbereitungen auf das Jubiläum „725 Jahre Radeburg“ beteiligen will, ist zu einer ersten Beratung am Mittwoch, dem 4. September, 19 Uhr, in den Ratssaal eingeladen. Einige Rückmeldungen habe ich bereits erhalten und freue mich nun auf viele gute Ideen.

In den vergangenen Wochen besuchte ich viele Unternehmen. Zur Sprache kamen dabei oft die schwierige Situation auf dem Ausbildungsmarkt und die unzureichende Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Um Radeburg besonders für Auszubildende attraktiver zu machen, lassen wir durch das Landratsamt Meißen prüfen, ob Busse künftig durch das Gewerbegebiet fahren und dort eine zusätzliche Haltestelle bedienen können.

Die scheinbar unendliche Geschichte der Sanierung der Brücken über die Große Röder in Großdittmannsdorf will kein Ende nehmen. Nachdem nun die Holzbrücke in Boden wieder befahrbar ist, wird der Angelsteg saniert. Dann fehlt nur noch die Heidestraßenbrücke, deren Neubau in 2014 realisiert werden soll.

Ihre Michaela Ritter
Bürgermeisterin

14. Hoffest

am 07.09.2013 von 10 – 16 Uhr

- **5%Rabatt** auf Frisch- und Räucherfisch
- Moritzburger Fischsuppe • Verschiedene Fischbrötchen
- ***Showkochen*** *mit Rudi*
- ***Musikalische Umrahmung***
- ***Greifvogelvorführung***
  mit Falkner Hof Peter Schaaf

Bärnsdorfer Hauptstr. 1c · 01471 Radeburg · ☎ 03 52 07-8 14 68
www.teichwirtschaft-moritzburg.de

Brunch – das kulinarische Vergnügen für jeden Geschmack

Unsere beliebten Brunchs finden zu folgenden Terminen statt:

• 22.09.2013	Familienbrunch	12,- €
• 06.10.2013	Familienbrunch	12,- €
• 20.10.2013	Familienbrunch	12,- €
• 10.11.2013	Familienbrunch	12,- €
• 24.11.2013	Familienbrunch	12,- €
• 25.12.2013	Weihnachtsbrunch	17,- €
• 26.12.2013	Weihnachtsbrunch	17,- €

Voranzeige für Brunch 2014:
12.01./26.01./09.02./23.02./09.03.

An den Brunchtagen ist die Bowlingbahn ab 14 Uhr geöffnet.

Nutzen Sie unser Angebot, Ihre kleine oder größere Familienfeierlichkeit an einem der Termine durchzuführen.

Bitte ausschneiden – Anzeige erscheint nur einmal

HOTEL Radeburger Hof
01471 Radeburg · Großenhainer Str. 39 · Tel. 03 52 08 / 8 80
www.radeburger-hof.de

Rüstiges Rentner-Ehepaar für Hausmeistertätigkeit ab 01.10.2013 gesucht

Wohnung 130 m², 2ZKB, Essküche und Garage wird kostenlos gegen Hausmeisterdienste zur Verfügung gestellt, wohnen/ Anwesenheit auf dem Betriebsgelände ist erforderlich

Bewerbung an: Robert Müller GmbH · Königsbrücker Str. 15
01471 Radeburg · z.H. Herrn Zschocke · Tel. 03 52 08 / 8 56-0

ROBERT MÜLLER INTERNATIONALE SPEDITION
IHR STÜCKGUT UND FRANKREICH SPEZIALIST

Stadt Radeburg – Bauamt

Information des Stadtbauamtes

Verkehrsbehinderungen durch Brückeninstandsetzungsarbeiten und deren Vorbereitung

In den kommenden Wochen erfolgen Instandsetzungsarbeiten am Angelsteg (Boden/Großdittmannsdorf) durch das Bauunternehmen Henry Kunert aus Dresden-Weißig. Dabei kommt es zu kurzfristigen Behinderungen der Brückenquerung. Bitte beachten Sie die örtlichen Hinweise. Eine Fußgängerquerung ist nicht immer möglich, der Durchgang soll mit Schulbeginn aber wieder möglich sein.

Vollsperrung Berbisdorfer Straße in Großdittmannsdorf

Die Kanalbauarbeiten werden in der Berbisdorfer Straße fortgesetzt. Die Arbeiten erfolgen unter abschnittsweiser Vollsperrung. Es empfiehlt sich, planbare Lieferungen und Entsorgungen vorab durchführen zu lassen. Die Arbeiten werden im unteren Teil mit den Vorbereitungen des Straßenausbaus fortgesetzt, nachdem dort die Hausanschlüsse errichtet wurden. Die Anfahrt der KITA wird deshalb tagsüber nicht immer ohne Wartezeiten möglich sein. Gewährt wird sie morgens und nachmittags von der Hauptstraße her wechselseitig. Bitte beachten Sie die örtliche Ausschilderung! Der Zugang zur KITA wird immer gewährleistet. Im oberen Abschnitt erfolgen weiter die Kanalbauarbeiten. Mitte September 2013 soll in etwa die Hausnr. 22 erreicht sein. Genaue Informationen zum Ablauf und den aktuellen Sperrbereichen erfolgen mit Handzettel regelmäßig.
Bitte verstellen Sie nicht mit Ihren Fahrzeugen die Anfahrten des jeweiligen Baubereiches! Die Arbeiten verzögern sich dadurch.

Schadensbeseitigungen im Gesamtgebiet

Nach den Hochwasser- und Starkregenereignissen wird bereits mit der Gefahrenbeseitigung begonnen. Eine Vorankündigung von Behinderungen ist nicht immer möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Volkersdorf

Hee ho hee ho hee - wir sind die guten Piraten auf hoher See!

Mit einem leckeren Kaffeetrinken begann am Nachmittag das Fest. Die Backkünste unserer Muttis und Omas sind hier auch einmal zu loben und für alle Kinder gab es ein tolles Piratenschiff zum vernaschen. Auch die meisten Gäste haben es sich nicht nehmen lassen ihr Outfit dem Thema entsprechend zu wählen.

Unter diesem Motto und großer Piratenflagge stachen wir am Freitag, den 12.-07.2013 in See und verabschiedeten unsere 6 Piraten Quentin, Felix, Leon, Patrick, Julius und Florian in die Schule. Doch am Vorabend ging es erst einmal auf Schatzsuche - die großen Zuckertüten warteten am Sonnenschirmmast auf ihre Entdecker. Nach deftigem Piratenschmaus und Abendwanderung verkrochen sich unsere Helden in ihre "Kojen" und träumten von neuen Taten.
Am Freitagvormittag testete eine Piratenprüfung Mut und Geschicklichkeit aller großen und kleinen Anwärter. Auch kleine Zuckertüten waren über Nacht an unseren Eingangsbäumchen gewachsen - sodass alle Piratenherzen beruhigt sein konnten.
Nach einem kleinen Programm „schwamm“ ein tolles Piratenschiff in unserem Garten ein. Diese haben die Eltern der Schulanfänger für unsere Kita gebaut. Es schmückt nun nicht nur unser Außengelände- nein, es kann vom Käpt´n bis zum Leichtmatrosen entdeckt werden. Diese Überraschung ist gelungen und wir sagen ein großes Dankeschön an alle Bootsbauer.
Nach vielen Spielen, Spaß und Schmaus war dann am Abend dieses herrliche Fest aus.

Wir hoffen, es hat allen so wie uns gefallen, es hat Spß gemacht und es wurde viel gelacht.

Nochmals Danke an alle fleißigen Helfer sagt das Kita-Team Volkersdorf!

SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf

21. Spiel- und Sportfest des SV Grün-Weiß auf dem Sportplatz im Ortsteil Boden

Freitag, 06.09.2013

18.00 Uhr Fußballspiel „Alte Herren“ SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf – Berbisdorfer SV

Sonnabend, 07.09.2013

ab 09.00 Uhr Fußballspiele der Mannschaften der Radeburger Fußballjugend

ab 14.30 Uhr Spiel- und Sportfest (alle Wettkämpfer erhalten einen Preis)
- Stationsbetrieb
- Hüpfburg
- Vogelschießen (Startgebühr 5,00 €)
- Mobile Kegelbahn

ab 17.00 Uhr gemütlicher Ausklang mit Musik

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt!
EINTRITT FREI !!!

Es lädt ein
Der Vorstand des SV Grün-Weiß

Projektausschreibung

Zweite Förderphase des Lokalen Aktionsplans Coswig-Moritzburg-Radeburg-Radebeul

Projektausschreibung für das zweite Halbjahr 2013

Der Lokale Aktionsplan Coswig/ Radeburg/ Moritzburg/ Radebeul ruft auf, neue Anträge zur Projektförderung für die zweite Jahreshälfte 2013 einzureichen.
Für das restliche Förderjahr wird der Aktionsplan Projekte befürworten, die sich mit neuen künstlerisch-kreativem Projektideen auseinandersetzen. Schwerpunkte sind die Themenbereiche: „Demokratie erleben“ und „Ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz“ in der Region.
Die Projekte werden in der Regel mit bis maximal 2500,00 € gefördert. Der Antragsteller muss grundsätzlich eine nichtstaatliche Organisation/ Träger / Verein sein. Projekte kleineren Ausmaßes werden mit bis zu 500,00 € aus unserem Projektefond unterstützt, hier ist zusätzlich ein Eigenanteil zu leisten.
In diesem Jahr beteiligen sich alle vier Kommunen erstmals finanziell an der finanziellen Ausstattung des Förderprogramms.
Anträge für die Förderphase können bis zum 31. September eingereicht werden.
Alle notwendigen Informationen und Antragsformulare des Lokalen Aktionsplans sind auf der Homepage unter www.aktionsplan-comora.de im Downloadbereich abrufbar. Gern steht den Trägern und Vereinen die Koordinierungsstelle in Coswig bei der Konkretisierung von Projektideen beratend zur Seite
Der Lokale Aktionsplan Coswig, Radeburg, Moritzburg, Radebeul wird im Rahmen des Bundesprogramms „„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.
Nähere Informationen erhalten Sie unter
www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de.

Grundschule Radeburg

Anmeldungstermine für das Schuljahr 2014/15 an der Grundschule Radeburg

Liebe Eltern,
bitte melden Sie Ihr Kind in der Grundschule Radeburg an.
Es ist nicht mehr erforderlich, dass Sie Ihr Kind zu diesem Termin mitbringen. Beachten Sie folgende rechtlichen Grundlagen:
Für Kinder, die das sechste Lebensjahr bis zum 30. Juni 2014 vollendet haben, besteht die Pflicht zur Anmeldung an der zuständigen Grundschule.
Falls Eltern ihr Kind an einer anderen Schule außerhalb des Schulbezirks oder in freier Trägerschaft anmelden wollen, ist die zuständige Grundschule vorab darüber schriftlich zu informieren.

Spätestens bis zum 15. Februar des Kalenderjahres ist dann ein Antrag auf Aufnahme an der entsprechenden Schule zu stellen.
Als schulpflichtig gelten auch Kinder, die bis zum 30. September des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben und von den Eltern in der Schule angemeldet werden. Kinder, die nach dem 30. September des laufenden Kalenderjahres sechs Jahre alt werden, können in die Schule aufgenommen werden. Dazu ist es erforderlich, dass die Eltern einen entsprechenden Antrag an die Schule stellen und diesem zugestimmt wird.
Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, sind von den Eltern neu anzumelden.
Die **Anmeldung** findet am **Dienstag, d. 24.09.13 von 8.00 bis 18.00 Uhr** und **Mittwoch, d. 25.09.13 von 13.00 bis 18.00 Uhr** in der Grundschule – Sekretariat statt.
Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des anzumeldenden Kindes vorzulegen.

Damme, Rektor

Bärnsdorf / Volkersdorf

Wasserversorgung und Zilleradweg unterbrochen

Am Sonnabend, dem 17. August, waren die Ortsteile Bärnsdorf und Volkersdorf am späten Nachmittag ohne Trinkwasser. Die Bereitschaft der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH reagierte zügig und war kurze Zeit später vor Ort. Gleich an fünf Stellen trat im Bereich eines Hügels zwischen der Teichwirtschaft und dem Rastplatz des Zilleradweges Wasser aus, wie Geschäftsführer Rolf Dietz informierte. Am frühen Abend war die Wasserversorgung wieder hergestellt und das Loch wieder verschlossen. Das Wasser war vermutlich bereits ein oder zwei Tage vorher aus dem Leck getreten. Aufgrund der hohen Durchfeuchtung des Bodens konnte deshalb erst am Dienstag der Asphalt wieder aufgebracht werden. Am Mittwochvormittag wurde der Radweg wieder freigegeben.

KR

Heimat-und Naturschutzverein Promnitztal e. V.

Tomatenverkostung am 01.09.2013 ab 14 Uhr

„Boten aus dem Paradies“ im Heimat- und Naturschutzverein Promnitztal e.V. mit Frau Kempe.
Nach dem Besucheransturm im August 2012 freuen wir uns, dass am 01.09.2013 wieder eine Tomatenverkostung mit Frau Birgit Kempe aus Dresden im Dorfgemeinschaftshaus Bärnsdorf, Bärnsdorfer Hauptstraße 48, stattfinden wird.
Unkostenbeitrag 1,00 €
Seit 1999 sammelt Frau Kempe alte und vergesse Sorten, baut über 400 seltene Tomatensorten an und hatte im letzten Jahr über 100 verschiedene Tomaten dabei.
Und verschieden waren die tatsächlich: rot, braun, grün, blau, länglich, rund, oval, riesig und mini. Der bunte Tisch sah prächtig aus. Frau Kempe hatte neben unzähligen Früchten auch gute Tipps zum gesunden Anbau.
Im Frühjahr verkauft sie Saatgut bzw. Tomatenpflanzen und ab Spätsommer gibt sie ihr Wissen über die Tomate in Verkostungen weiter. Weitere Termine oder Kontaktdaten finden Sie unter
www.birgit-kempe-tomaten.de/

Übrigens:
Der Heimat-und Naturschutzverein Promnitztal e.V. sucht einen Hobbygärtner, der bereit ist, unseren kleinen Kräutergarten zu pflegen. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie Muse haben, unsere Kräuter, Erdbeeren und Heilpflanzen zu hegen und zu pflegen!

Anita Bätz, Vereinsmitglied

Informationen:
Internet: http://Promnitztal.de/Heimatverein
E-Mail:
Heimatverein@Promnitztal.de
Telefon/AB: 035208 / 2670

Moritzburg

Tödlicher Unfall auf der Radeburger Straße

Fortsetzung von Seite 1

Der von der Kutsche benutzte Weg ist als Verbindungsweg zwischen den beiden Moritzburger Schlössern ausgeschildert.

In der Presse und, geradezu massenhaft, in Internetforen offenbaren Menschen, die man zum Teil kennt, bizarre Denkwiesen. Ein Timo K. schreibt auf Facebook: „2 Pferde SIND mehr wert als Motorradfahrer, die meinen so schnell und riskant fahren zu müssen wie sie wollen! So tragisch es auch ist: Dank des Unfalls gibt es einen Verrückten weniger der ALLE Verkehrsteilnehmer gefährdet." Ein DNN-Redakteur überschreibt einen Blog zum Thema mit der Überschrift „Massaker in Moritzburg". Martin EsPunkt auf Facebook findet: „Für mich sind 99% der Motorradfahrer Raser...Hätte ich 150PS unterm Hintern, die mich in 5 Sekunden auf 200km/h beschleunigen, wäre ich sicher nicht anders."

Einige „Eiferer" wurden sogar handgreiflich. Sie beseitigten ohne eine Spur des Respekts die Blumen, das Schild und die Kerzen, die Freunde des toten Motorradfahrers am Unfallort aufgestellt hatten und ersetzten diese durch ihre eigenen, vorverurteilenden „Andenken".
Heute gilt Konsens, dass jegliche Schöpfung lebens- und schützenswert ist und unseren Respekt verdient. Das kann aber im Umkehrschluss nicht heißen, dass das Leben eines Menschen weniger Wert ist, selbst wenn sich herausstellen sollte, dass er die alleinige Schuld an diesem Unfall trägt oder durch sein Fahrverhalten den Tod anderer billigend in Kauf genommen hat. Einst galt das Leben des Menschen als das höchste Gut und de jure ist das wohl noch immer so: Das Unfallopfer ist Ralf N. aus Ebersbach. „Dass man die Pferdeleben über das des getöteten Motorradfahrers stellt, geht gar nicht," sagt Gemeinderat Andreas Timmler und nennt den Vandalismus „pietätlos und geschmacklos" (SZ v. 20.8.).

Immerhin scheint die Vernunft nach ersten Emotionen zurückgekehrt zu sein und seit vergangenem Wochenende haben nun das Gedenken an den toten Menschen UND an die toten Tiere nebeneinander Platz. Wenn die dort Trauernden auch gänzlich unterschiedlicher Meinung sind, tolerieren sie sich jetzt wenigstens.

So wie auf der Seite des Magazins der deutschen Pferdelobby „St. Georg", in dem dann auch ein vernünftiger Pferdefreund zu dem Schluss kommt, sich von einseitigen Verurteilungen abzugrenzen: „Würdet ihr das auch sagen, wenn es sich um euren Sohn/Bruder/Vater handeln würde?! Schreckliche Motorradunfälle passieren leider immer wieder, natürlich oft durch leichtsinniges Fahrverhalten. Statt einer Kutsche hätten auch Radfahrer die Straße queren können, dann wären vermutlich noch mehr Menschen tot."

Ein René schrieb auf Facebook, er wurde „direkt vor dem Unfall als letzter von diesem verunglückten Kradfahrer überholt". „Wir waren unmittelbar hinter ihm und mussten leider alles miterleben. Er war definitiv viel zu schnell gefahren (wir waren auch durch sein Überholvorgang erschrocken)."
Allerdings kommt sie auch noch zu einem anderen interessanten Schluss. Sie schätzt ein, dass die Stelle „sehr gefährlich" ist, „da auf der kurzen Gerade am Ende eine Kuppe ist und der Waldweg, wo das Gespann die Straße querte, nicht zu sehen ist. Wir hätten ebenfalls bremsen müssen um ein Unfall zu vermeiden, denn der Kutscher kann die Gerade durch die Kuppe nicht weit genug einsehen. "

Zu denen, die sich besonnen verhalten, zählt auch Fuhrunternehmer Bernd Haase, der verständlicherweise um seine Pferde trauert. Für ihn sind das Bella und Eddy. An Bella hing er besonders, denn als Lehrpferd hat sie anderen Pferden das Ziehen einer Kutsche beigebracht und wie man auf die Anweisungen des Kutschers reagiert. Ein besonders kluges und gutmütiges Tier, auf das er sehr stolz war. Bernd Haase könnte man eine unbeherrschte Äußerung am ehesten nachsehen, doch er sagt: „Glücklicherweise ist meinem Kutscher und den anderen Fahrgästen nichts passiert. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn das Motorrad nicht in die Pferde, sondern in die Kutsche gerast wäre."
Vielleicht war es aber nicht nur Glück. In einigen Presseartikeln ist zu lesen, dass der Motorradfahrer auf die linke Fahrbahn „geraten" sei und manche Leser sehen das als Zeichen für Kontrollverlust aufgrund der überhöhten Geschwindigkeit. Es kann auch so gewesen sein, dass er in den letzten Sekundenbruchteilen seines Lebens eben genau das noch versucht hat: nicht die auf der rechten Fahrbahn stehende Kutsche, den Kutscher und die Familie mit den drei Kindern zu treffen.
Auch ich schließe mich da Bernd Haase an: das wäre die noch größere Katastrophe gewesen. Allen, die sich hier eine Meinung bilden wollen, sei ans Herz gelegt, wenigstens auch diese Möglichkeit ins Kalkül zu ziehen. Einfach aus Anstand.

Das Thema Pferd und Kutschen ist auf eine tragische Weise in Moritzburg und Umgebung in den Fokus gerückt. Der traurige Anlass sollte aber zu besonnenem Handeln führen. Es gibt leicht lösbare Aufgaben wie das Zurückschneiden von Sträuchern, die die Sicht versperren und kurzfristig können auch die von Fuhrunternehmer Axel Gürntke vorgeschlagenen Hinweisschilder, dass in Moritzburg Pferde und Kutschen unterwegs sind, Wirklichkeit werden. Schon seit Längerem sind Pläne zu einer veränderten Wegführung für Pferde und Kutschen und eine Entflechtung von anderen Nutzungsarten wie Wandern und Radfahren im Gespräch. Diese Dinge sind im Gange. So wird der Sachsenforst den Ausbau der Kleinen Fasanenstraße fortsetzen, über welche die Besucherströme weiter entflochten werden sollen. Aber das ist nicht von Heute auf Morgen erledigt.
Ersthaft diskutiert wird seit einiger Zeit auch ein Zugang zum Wildgehege vom Kutschgeteich-Parkplatz aus, da ein Teil des Verkehrs auf der S80 das Wildgehege zum Ziel hat. Ein Parkplatzkonzept steht auf der Agenda des Bürgermeisters, das helfen soll, einen Großteil der wochenendlichen Blechlavine aus dem Ort herauszuhalten. Kutschen sollten dabei helfen, die Besucher an ihre Zielorte zu bringen. Es gibt Möglichkeiten, Konflikte zwischen Anwohnern und Moritzburgbesuchern, Wanderern, Radfahrern, Reitern, Kutschen, Autos, Spaziergängern und auch Motorradfahrern weiter zu verringern, die aber ihre Zeit brauchen werden.
Forderungen wie „Kutschenverbot" oder „Tempo 30 in ganz Moritzburg" sollte man in die Kategorie einordnen in die sie gehören: Aktionismus. Stanislaw Tillich sagte am vergangenen Freitag in Bärwalde, zwar in einem anderen Zusammenhang: „Wir meinen immer, Eigenverantwortung durch noch mehr staatliche Regulierung ersetzen zu können. Aber an erster Stelle steht die Eigenverantwortung."
Das gilt nicht zuletzt für angepasstes und vorausschauendes Fahren – egal mit welchem Verkehrsmittel. Nicht von Ungefähr ist §1 der StVO §1 der StVO.

Mehr unter:
goo.gl/ZXVEEU oder nutzen Sie unseren QR-Code.

Radeburg

In 50 Metern bumm!

Oft wird darüber diskutiert, dass Fahrer sich überschätzen – manchmal unterschätzen sie auch. Ungefähr jede Woche denkt mindestens ein Verkehrsteilnehmer auf der Bahnhofstraße zu spät über die Größe seines Fahrzeuges nach. Bei 2,20 m ist hier Zick. Seit der Abnahme der Umgehungsstraßenbrücke, als das erste Opfer der Unterführung ausgerechnet jener Mitarbeiter des Straßenbauamtes war, der die Brücke abnehmen sollte, dürften inzwischen hier hunderte Fahrzeuglenker hier Rundumleuchten, Hochdächer, Kofferaufbauten, Ski- und Fahrradträger usw. eingebüßt haben. Keine schlimmen, aber höchst ärgerliche Unfälle. Meistens verunglücken Ortsunkundige, die einem ahnungslosen Navi folgen, aber auch Anwohner hat es schon erwischt, die schlicht nicht an ihr Dachgepäck dachten.
Eine Lösung habe ich schon an anderen Tunneln gesehen und oft sind sie in Tiefgarageneinfahrten anzutreffen: nämlich ein über die Straße locker aufgespanntes Brett, das beim „Bumm" wegpendelt und den Fahrer wach macht ohne größeren Schaden zu verursachen. Die Vorrichtung brauchte auch nur auf der Radeburger Seite stehen, da hier die wahre Höhe nicht so ohne weiteres wahrzunehmen ist. Der tiefere Teil der Brücke liegt bei ungünstigen Lichtverhältnissen im Dunklen. Und wenn man nicht gerade einen Lkw fährt ist man nicht gewohnt auf Schilder besonders zu achten, die eine Tunnelhöhe angeben. Ein „Bummbrett" 50 Meter vorher wäre eine kleine Investition, an der sich vielleicht sogar die Versicherer beteiligen würden, die sonst noch mehr Kaskoschäden ausgleichen müssen.

KR

Blutspendedienst Sachsen

Sonderaktion 2013 mit limitiertem Geschenk für Blutspender des DRK

Die nächste Gelegenheit zur Blutspende besteht am Mo 02.09.2013 von 15:00 - 19:00 Uhr in der Mittelschule in Radeburg, Schulstr. 2

Den ausführlichen Artikel können Sie auf Seite 10 lesen.

Weißig am Raschütz

Aufschwung Brößnitz – international

Wer die Stangemühle vor 2000 gesehen hat, glaubte damals kaum, das hier noch etwas zu retten gewesen wäre. Doch Christina Klausch machte sich auf, das Erbe ihrer Familie zu retten, was sie ihrer Mutter am Sterbebett versprochen hatte. Dass aus der Mühle mal eine Pension werden würde, daran dachten Christina und ihr inzwischen verstorbener Mann, der Bauingenieur Peter Klausch, zu allerletzt. Aber es kam so. Fördermittel gab es nur mit einem tragfähigen Nutzungskonzept. Niemand konnte sich vorstellen, dass ausgerechnet hier in der „Ödnis", fernab von jeglichem Tourismus, eine Pension eine Überlebenschance hätte, doch mit Willen und Überzeugungskraft schafften sie es, die Fördermittelgeber auf ihre Seite zu ziehen. Christina Klausch wurde Mitglied im Westlausitzer, später Dresdner Heidebogen e.V. und arbeitete nach ihren Möglichkeiten auch in der seit 2006 aktiven Touristischen Gebietsgemeinschaft gleichen Namens mit – denn inzwischen gibt es so was wie Tourismus in der Region.
Die Stangemühle wurde zu einer Viersterne-Pension ausgebaut. Eine Forderung der Fördermittelgeber, die Christina Klausch anfangs für überzogen hielt, jetzt aber sehr zu schätzen weiß, vor allem, weil vier Sterne auch bedeutet, dass die Beherbergung behindertengerecht ist. Unvergessen sind die Auseinandersetzungen darum. Der Denkmalschutz wollte partout die rollstuhlgerechte Verbreiterung der Türen nicht zulassen. Aber Christina Klausch war und ist keine, die locker lässt. Sie erreichte einen tragfähigen Kompromiss und die Mühen haben sich gelohnt. Zwar war für sie der Tod ihres Mannes ein schwerer Rückschlag und sie muss nun im wesentlichen allein die Pension bewirtschaften, aber dass die Mühle wieder lebt, hält sie aufrecht, lässt sie weitermachen.
Auch für Brößnitz hat die Mühle offenbar eine Leuchtturmfunktion. Direkt gegenüber ist ein heruntergekommenes „LPG-Areal". Auch dort stehen noch alte Gebäude. Eine junge Familie hat sich an den Um- und Ausbau gewagt und will noch im August einziehen. Ein mutiges Vorhaben. Aber immerhin: es kommen wieder junge Leute – ein unglaubliches Signal und ein Kompliment auch an die Förderpolitik im ländlichen Raum.

Und wie läuft es in der Pension? So unglaublich es klingen mag: in der Saison ist die Mühle mit ihren 10 Betten ausgebucht. Gäste kommen aus der ganzen Welt. Aus Schweden, Frankreich, Dänemark... Und nicht nur aus Europa. Vor drei Wochen war Peter Macky wieder mit Radfahrern aus Neuseeland hier (RAZ berichtete vor einem Jahr) und möchte immer wieder kommen. Er radelt mit den Neuseeländern, die aufgrund ihrer kurzen Geschichte Historisches sehr schätzen, von Berlin nach Dresden. Die Stangemühle, die viel Historie hat und der sich die Folgen des Weltkrieges, der kalte Krieg und dessen Ende wie in einem Brennglas verdichten, ist für ihn unverzichtbar geworden. Auch nächstes Jahr darf Frau Klausch mit ihm rechnen. Als ich Peter Macky dieses Jahr wieder „auf ein Bier" dort traf, fuhr gerade eine holländische Familie auf den Hof, die ein behindertes Kind dabei hatte. Ich konnte also selber sehen wie der Viersterne-Status zum Mehrwert wurde, der für Gäste sorgt. Na und inzwischen ist die Region auch touristisch gewachsen. Das Schloss Schönfeld hat sich ebenso einen Namen gemacht wie Großenhain. Peter Macky fuhr diesmal über Kalkreuth und die Röderradroute nach Großenhain und auf der Hohen Straße an die Elbe. Ich hatte ihm versprochen, dass er Meißen ganz toll finden würde. In einer Mail schrieb er mir dann, dass er „Großenhain ganz einzigartig und wunderbar" fand. Das ist es ja auch, aber dass das Fremde auch erkennen, da ist man dann auch als Touristiker schon mal verblüfft.

Klaus Kroemke

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der
Einkommensteuererklärung,
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg · Dresdner Str. 6
Ruf 03 52 08 - 9 19 60 od. 21 93

Einfamilienhaus in Kalkreuth sofort zu verkaufen
Bj. 82, ca. 100 m² Wfl., 1000 m², Grst.
Westseite m. Fernblick, Keller, Garage, EBK, Pool etc. – super gepflegt!
bei 25 T€ Eigenkapital nur
630 € p.m. Zins v. 20.08.13
Verkauf über
www.keller-immobilien.de
Tel. 03 51-2 68 58 21

Drechselarbeiten aller Art
· Vogelhäuser · Grabkreuze ·
· Spielzeug · Regale aller Art ·
· Räucherleuchttürme ·
· Versch. kuriose Räucherfiguren ·
· elektr. angetriebene Pyramiden ·
· Reparatur von Holzgegenständen ·
Helfried Schweitzer
Schulstr. 4b · 01471 Radeburg,
Tel./ Fax: 03 52 08/23 11
Mo.-Do. 14-16 Uhr · Sa. 13-16 Uhr

Kleiner Pferdestall (6 Pferde)
in Moritzburg
sucht Stallpersonal.
Nur früh ca. 1,5 Std.
Tel.: 01 72 / 3 53 21 98

1-Raum-Wohnung in Radeburg, Zentrum, **zu vermieten,** 1. Etage, 38m², mit Einbauküche, 295 € warm. Bei Bedarf mit Carport.
Tel. 01 52-22 80 68 13

2-Raum-Whg. in Reinersdorf
bei Ebersbach
ab 01.08.2013 **zu vermieten.**
63m², Bad + WC,
271,00 Euro kalt + NK
Telefon: 01 72/3 66 5116
und 03 52 49 / 7 49 19

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 31.08.	Gerda Kaufmann	Bärnsdorf
am 01.09.	Inge Schäfer	Radeburg
am 03.09.	Heinz Bergmann	Bärwalde
am 06.09.	Werner Bergmann	Berbisdorf
am 11.09.	Joachim Dittebrandt	Großdittmannsdorf
am 16.09.	Hanna Schmidt	Radeburg

zum 80. Geburtstag

am 25.08.	Annemarie Antrag	Radeburg
am 31.08.	Klaus-Dieter Feuker	Berbisdorf
am 01.09.	Günther Schiefner	Radeburg
am 02.09.	Gerda Maitschke	Radeburg
am 04.09.	Erika Werner	Radeburg
am 08.09.	Wolfgang Schubert	Radeburg
am 14.09.	Waltraud Eichhorn	Berbisdorf
am 17.09.	Edith Richter	Radeburg
am 19.09.	Ernst Pessert	Berbisdorf

zum 85. Geburtstag

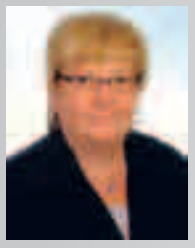
am 27.08.	Hans Lindner	Radeburg
am 14.09.	Werner Johne	Großdittmannsdorf
am 18.09.	Anneliese Börgmann	Radeburg

zum 91. Geburtstag

am 24.08.	Erika Müller	Radeburg
am 07.09.	Meta Reimann	Radeburg

zum 98. Geburtstag

am 11.09.	Käte Eymael	Bärnsdorf



Wenn der Mensch den Menschen braucht

Privates Bestattungshaus Fritsche

Ansprechpartner: **Irmgard Balbrink**
01471 Radeburg • Dresdner Str. 6

Tag & Nacht - Tel.: 03 52 08/3 07 08

Ärztliche Notdienste

Rettungsstelle Meißen:
Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:

Mo, Di, Do:	19.00 – 7.00 Uhr
Mi:	14.00 – 7.00 Uhr
Fr:	14.00 – 8.00 Uhr
Sa:	08.00 – 8.00 Uhr
So u. Feiertag:	
8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr	

Gottfried Weiß
† 11.07.2013

Danke

sagen wir allen die sich mit Ferdl verbunden fühlten und ihre Anteilnahme und Trauer in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Marion, Peter und Lutz

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme die uns auf vielfältige Weise beim Abschiednehmen von Frau

Elli Schuster
*02.01.1925 †20.05.2013

entgegengebracht wurde, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen recht herzlich bedanken.

Im Namen aller Angehörigen
Sohn Dieter
Enkel Sven mit Familie

Radeburg, im Juli 2013

Danksagung

Gekämpft, gehofft und doch verloren.

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, Vater, Sohn und Onkel, Herrn

Konrad Krettek
*27.06.1957 †15.07.2013

möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.
Besonders bei Home Care Sachsen e.V. und dem ASB Radeburg.

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Karin
im Namen aller Angehörigen

Beratung rund um das Thema Pflege

Pflegezentrum Radeburg „Zum Moritz"

Ambulanter Pflegedienst: *Tel. 03 52 08 / 8 10 32*
Ambulant Betreutes Wohnen: Tel. 03 52 08 / 3 08 26

Rufbereitschaft: 0174 / 300 30 30

Wir suchen für unseren ambulanten Bereich/Ambulant Betreutes Wohnen **Examinierte Pflegefachkraft** (m/w).

Schulstr. 5 · 01471 Radeburg
Fax: 03 51 / 4 18 22 32

Wir helfen hier und jetzt. ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Danksagung

Wir möchten uns auf diesem Weg für die große erwiesene Anteilnahme, die meiner Frau, unserer Mutti, Omi und Uromi

Frau **Gerda Schiefner**

auf ihrem letzten Weg erwiesen wurde, bedanken. Besonderer Dank Herrn Dr. Stephan und seinem Team, Frau Dr. Neubert und ihrem Team, der Station 11 der Elblandklinik Meißen, den fleißigen Mitarbeitern des ASB Radeburg, der Friedhofsverwaltung Radeburg und dem Bestattungswesen Radebeul, Frau Matthes.

Im Namen aller Angehörigen
Klaus Schiefner

Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder dich gekannt.
Ruhe sei dir nun gegeben, hab für alles vielen Dank.

Danksagung

Tief bewegt von der großen Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, unserem lieben Vati, Opi und Uropi

Günter Wölk

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt der ANTEA-Bestattung und Frau Restel für ihre einfühlsamen Worte.

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Eri
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Juli 2013

LK Bestattungen Radeburg

Vertrauensvoll und diskret werden Sie in allen Trauerangelegenheiten beraten von Frau Christa Matthes

Tag & Nacht
035208 4368
01471 Radeburg
Marktstraße 8

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme die uns auf vielfältige Weise beim Abschiednehmen von meiner lieben Mutter und Schwiegermutter, unserer lieben Oma, Frau

Erna Hergesell
*11.09.1921 †29.06.2013

entgegengebracht wurde, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen recht herzlich bedanken.

Im Namen aller Angehörigen
Werner Hergesell mit Familie

Rödern, im Juli 2013

Andreas Pietzsch
*17.03.1960 †05.07.2013

Danksagung

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die an dich erinnern und uns glauben lassen, dass du bei uns bist.

Wir möchten uns bei allen für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns in der Zeit des Abschiednehmens durch Wort, Schrift, Geldspenden, stillen Händedruck und ehrendes Geleit zuteil wurden, sehr herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt den Schwestern vom DRK-Pflegedienst Thiendorf, Frau Dr. Schönitz Krause, dem Bestattungsinstitut Fritsche und Herrn Pfarrer Brock für die glaubensstärkenden Worte.

In stiller Trauer
Erika Pietzsch
im Namen aller Angehörigen

Zahnärztlicher Notdienst Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9-11 Uhr

24./25.08. Frau Dr. Gross
Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 13
Tel. 035208/2195

31.08./01.09. ZÄ Ute Grünberg
DD-Weixdorf, Paul-Wicke -Str. 10
Tel. 0351/ 8806921
mobil 0173/5422843

07./08.09. Herr ZA Siepker
DD-Langebrück, Bruhmstr. 4c
Tel. 035201/70416

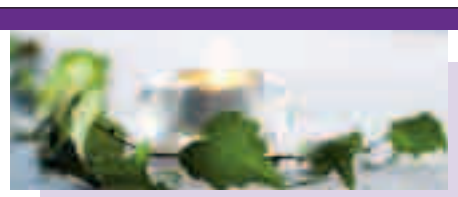
14./15.09. Herr Dr. Gross
Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 13
Tel. 035208/2041

21./22.09. Herr Dr. Hentschel,
Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 9
Tel.: 035205/ 74571

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT DIN EN ISO 9001 QMZ 02053



Ihre Ansprechpartnerin vor Ort
Frau Steffi Hauke

individuelle Bestattungsvorsorge | Erledigung aller Formalitäten | eigener Trauerdruck

August-Bebel-Straße 5 | Radeburg | 035208 / 34 97 77 | **www.antea-bestattungen.de**

Gerda Walter
*25.02.1924 †13.08.2012

1. Jahrgedächtnis

Nichts ist mehr wie es war.

Du bist immer bei uns,
in unseren Gedanken,
in unseren Gesprächen
und besonders in unseren Herzen.
Du fehlst!

Tochter Sabine
Bernhard, Thomas, Denise, Sophie
Schwester Melanie
M.-Lieschen

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 137. (24.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde, Bärnsdorf, Berbisdorf, Volkersdorf und Großdittmannsdorf), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern), Informationsblatt für Steinbach, Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) und Medingen. **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke e.K., August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208)80810, Fax: 80811, **Internet:** www.radeburger-anzeiger.de**, e-Mail:** werbung@radeburg.net**;Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Michaela Ritter, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth", Margot Fehrmann, Vorsitzende des AZV. **Verantwortliche für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax. 80811. **Verantwortliche für die Verteilung:** Werbung- und Kommunikationsdesign Klaus Kroemke - Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. monatl., die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr.1/2005, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 0,70 Euro/mm, für private Anzeigen 0,35 Euro/mm. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen 0,35 Euro/mm. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Leserzuschriften werden als zur Veröffentlichung bestimmt angesehen, wenn nichts Gegenteiliges ausdrücklich vermerkt ist und können ohne Rücksprache mit dem Verfasser gekürzt werden.

Für die anlässlich meines
60. Geburtstages übermittelten
Glückwünsche und Geschenke
möchte ich mich auf diesem
Weg bei allen recht herzlich bedanken.
Es war ein schöner Tag.

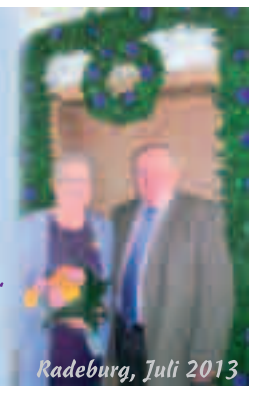
Volker Rauh

Anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit

bedanken wir uns für die überbrachten Glückwünsche, Geschenke und Blumen recht herzlich.
Ein Dankeschön unseren Kindern für die gelungenen Überraschungen, der Hausgemeinschaft, der Weinstube Keilig und allen, die dazu beitrugen, dass dieser Tag für uns unvergesslich bleibt.

Annelies & Heinz Schmidt



Radeburg, Juli 2013

Danke, an Alle die uns mit Glückwünschen, Geschenken und Überraschungen bedacht haben.

Danke, für die unvergeßlich schöne Feier mit toller Rundumbetreuung aller Beteiligten.

Danke, für diese traumhaft schöne

Silberhochzeit.

Carola & Michael Habelt

Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, den 08. September 9.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest — Erntedankfest mit Taufgedächtnis
Die Erntegaben sammeln wir in diesem Jahr für das Kinderdorf in Steinbach.

Schulanfängerandacht
am **Sonnabend, den 24. August 2013 – 17.00 Uhr**
in der Radeburger Kirche

Frauenfrühstück
am **Donnerstag, den 12. September 2013 – 8.30 Uhr**
im Pfarrhaus Radeburg

Gemeindeabend
„Eine Reise des Glaubens nach Nordkorea“ mit Christiane Baberowski
am **Dienstag, den 17. September 2013 – 19.30 Uhr**
im Pfarrhaus in Radeburg

Orgelkonzert
am **Freitag, den 20. September 2013 – 19.30 Uhr**
Es erklingen Orgelstücke von N. Bruhns, J.S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy und tschechischen Komponisten an der Jehmlich-Orgel der Radeburger Kirche gespielt von Frantisek Vanicek
Eintritt 6.- € / erm. 4.- € - Für Schüler ist der Eintritt frei -

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung!
Telefon: 035208/349617

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüße ich Sie herzlich
Ihr Pfarrer Frank Seifert

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten der Apotheken in Großenhain und Radeburg:
- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

		Zusatzdienst Großenhainer Apotheken	
24.08.	Moritz-Apotheke Meißen	Mohren-Apotheke	17-19
25.08.	Engel-Apotheke Radeburg	Mohren-Apotheke	10-12 & 17-19
26.08.	Elbtal -Apotheke Meißen (im Elbe-Center)		
		Löwen - Apotheke	18 -20
27.08.	Apo. am Kirchplatz Weinböhla	Stadt -Apotheke	18 -20
28.08.	Regenbogen -Apotheke Meißen	Apo. am Kupferberg	18 -20
29.08.	Alte Apotheke Weinböhla	Löwen -Apotheke	18 -20
30.08.	Triebischtal -Apotheke Meißen	Löwen - Apotheke	18 -20
31.08.	Regenbogen -Apotheke Meißen	Marien -Apotheke	17 -19
01.09.	Markt -Apotheke Meißen	Marien -Apotheke	10 -12 & 17 -19
02.09.	Mohren -Apotheke Großenhain	Mohren -Apotheke	18 -20
03.09.	Markt -Apotheke Meißen	Löwen -Apotheke	18 -20
04.09.	Apotheke im Kaufland Meißen -Triebischtal		
		Marien -Apotheke	18 -20
05.09.	Löwen -Apotheke Großenhain	Löwen -Apotheke	18 -20
06.09.	Moritz -Apotheke Meißen	Mohren -Apotheke	18 -20
07.09.	Triebischtal -Apotheke Meißen	Apo. am Kupferberg	17 -19
08.09.	Apotheke im Kaufland Meißen -Triebischtal		
		Apo. am Kupferberg	10 -12 & 17 -19
09.09.	Rathaus -Apotheke Weinböhla	Löwen -Apotheke	18 -20
10.09.	Löwen-Apotheke Radeburg	Löwen - Apotheke	18 -20
11.09.	Hahnemann -Apotheke Meißen	Mohren -Apotheke	18 -20
12.09.	Apo. am Kupferberg Großenhain	Apo. am Kupferberg	18 -20
13.09.	Elbtal -Apotheke Meißen (im Elbe-Center)		
		Marien -Apotheke	18 -20
14.09.	Hahnemann -Apotheke Meißen	Stadt -Apotheke	17 -19
15.09.	Stadt -Apotheke Großenhain	Stadt -Apotheke	10 -12 & 17 -19
16.09.	Apo. am Kirchplatz Weinböhla	Apo. am Kupferberg	18 -20
17.09.	Regenbogen -Apotheke Meißen	Löwen - Apotheke	18 -20
18.09.	Alte Apotheke Weinböhla	Stadt -Apotheke	18 -20
19.09.	Triebischtal -Apotheke Meißen	Stadt -Apotheke	18 -20
20.09.	Rathaus -Apotheke Weinböhla	Löwen - Apotheke	18 -20
21.09.	Sonnen -Apotheke Meißen	Apo. am Kupferberg	17 -19
22.09.	Apo. am Kirchplatz Weinböhla	Apo. am Kupferberg	10 -12 & 17 -19

TSV 1862 Radeburg e. V. – Abteilung Fußball

Auch der Radeburger Fußballjugend gelingt „Triple“

Unsere D-Junioren spielten mit:
Hinten v.l.: Richard Schneider, Anna Sperling, Joshua Hartmann, Paul Höhne, Patrick Javurek, Alexander Klau, Alex Adam
Vorn v.l.: Trainer Dirk Meißner, Malte Schumann, Lucas Günther, Florian Walden, Richard Paul, Oscar Hoyer, Oliver Krahn, Jonas Meißner, Karl Rößner, Trainer Marek Hoyer

Nicht nur dem großen FC Bayern, nein auch der Radeburger Fußballjugend gelang in der abgelaufenen Saison eine Art „Triple“, denn drei der insgesamt sieben am Punktspielbetrieb teilnehmenden Teams kamen in ihren Spielklassen jeweils zu Titel-Ehren.
Unsere **D-Junioren** (Jahrgänge 2000 und 2001), trainiert von den Sportfreunden Marek Hoyer und Dirk Meißner, dominierte von Saisonbeginn an die Kreisklasse, Staffel 2 und belegten mit einer beeindruckenden Bilanz von 11 Siegen, zwei Unentschieden und nur einer Niederlage (und die auch erst am letzten Spieltag) am Ende mit 35 Punkten und einem Torverhältnis von 85:15 unangefochten Platz 1. Mit dem Staffelsieg schafften sie gleichzeitig auch den Aufstieg in die Kreisliga, der höchsten Spielklasse des Landkreises.
In der Kreisliga Meißen bereits etabliert ist die Altersklasse **E-Junioren** (Jahrgänge 2002 und 2003). Nach einer furiosen Aufholjagd mit 14 Siegen infolge durfte sich unsere „E1“ mit dem Titel „Kreismeister“ schmücken. In einem Herzschlagfinale setzten sich unsere von den Trainern Sven Wehnert und Enrico Bürger betreuten Zille-Jungs am Ende mit 60 Punkten und 211:54 Toren aufgrund der um 13 Tore besseren Tordifferenz gegen den Konkurrenten vom SV Stauchitz hauchdünn aber verdient durch.
Einen ganz besonderen „Durchmarsch“ starteten die Jungs unserer E2-Junioren eine Etage tiefer in der Kreisklasse, Staffel 3. In 18 Punktspielen gelangen der Truppe 18 Siege (54 Punkte) bei einem Torverhältnis von sage und schreibe 186:26. Eine wahrhaft meisterliche Bilanz und das obwohl in unserer „E2“ vorwiegend die Spieler des jüngeren E-Junioren-Jahrganges zum Einsatz kamen!
Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle, die zum Gelingen dieser Fußballsaison beigetragen haben. Angefangen bei den Eltern und Sponsoren (unser Dank gilt hier besonders der Physiotherapie Christian Mösch sowie dem Bauunternehmen Holger Bachmann) über die sog. „Offiziellen“ wie Vereinsvorstände, Schiedsrichter und Schiedsrichteransetzer bis hin zu den vielen fleißigen Helfern wie z.B. die Platzwarte, die Woche für Woche dafür sorgen, dass auf den Sportplätzen in Radeburg, Berbisdorf und Großdittmannsdorf Nachwuchsfußball stattfinden kann.

Für unsere E-Junioren waren am Start:
Hinten v.l: Trainer Enrico Bürger, Alexander Moor, Patrick Wehnert, David Henkel, Karl Schütze, Dominik Eckart, Philipp Holdt, Trainer Sven Wehnert
Mitte v.l.: Nils Weise, Pierre Scheiblich, Luis Bürger, Hannes Scholz, Rene Dombois, Leopold Zeidler
Vorn v.l.: Lukas Preißinger, Jonas Schilling, Vincent Bachmann
Es fehlen: Kevin Klein und Leon Tien Nguyen

Radeburg und die Welt

Segler geben hinter dem Polarkreis auf

Größenvergleich: links vor dem Ferienkreuzer Magnifica kaum zu erkennen die Baal von Szabo.

Am 1. Mai begleitete der MDR-Sachsenspiegel den Dresdner Josef Szabo und den Radeburger Gerd Schäfer beim Start auf große Fahrt. Mit dem Segelboot vom Typ Phantom 31 wollten die beiden den Nordkap und – bei günstigen Bedingungen – vielleicht auch noch Spitzbergen erreichen.
Nach 5 Tagen und 300 Meilen (ca. 500 km) Flussfahrt erreichten sie, noch mit Motorkraft, Hamburg. Formalitäten und das Aufrichten des Masten brauchten ihre Zeit. Am 10. Tag stachen sie in See, aber von da an schon war das Wetter nicht auf ihrer Seite.
Das diesjährige Wetter, das uns mit seinen Kapriolen schon langanhaltenden ergiebigen Regen und Hochwasser beschert hatte, war auch den beiden Seglern nicht hold. Während Seefahrern und langjährigen Norwegen-Touristen bekannt ist, dass der Wind an der Norwegischen Küste seit Jahr und Tag den Golfstrom begleitet und aus Südwest weht, blies er in diesem Jahr konstant aus nördlicher Richtung. Unter dem heftigen Nordwind brach auch die hilfreiche Strömung weg und führte dazu, dass die Segler nach Erreichen des Atlantik kaum mehr von der Stelle kamen. Nach 3 Monaten Fahrt hatten sie Hansnes, erreicht, einige Meilen nördlich von Tromsø und schon 130 Meilen (200 km) nördlich des Polarkreises. Da waren sagenhafte 1600 Meilen (ca. 2500 km) gefahren, aber nur ein Drittel der Strecke hatten sie segeln können und der Plan war, zu dem Zeitpunkt schon 2500 Meilen gesegelt zu sein und sich von Spitzbergen aus auf die Rückreise zu begeben. Der heftige Nordwind ließ nicht einmal mehr eine Weiterfahrt bis zum Nordkapp zu, der auf der Landkarte greifbar erscheint, aber doch noch einmal 300 Meilen entfernt war – also noch einmal die Strecke Dresden – Hamburg.
Die Vernunft und der Schutz von Leben und Gesundheit ließen für Skipper Szabo nur eine Entscheidung zu: das Abenteuer zu beenden.

KR

Skipper Josef Szabo (links) und sein Radeburger Begleiter Gerd Schäfer

www.kulturverein-radeburg.de

Radtour 2013

Sonntag, 25. August 2012
Abfahrt 10.15 Uhr
Postmeilensäule Zillestraße

Durch die Radeburger und Laußnitzer Heide zum Heidepfadturm Zochau - Strecke ca. 45 km -
Verpflegung aus dem Rucksack.
Gäste sind herzlich willkommen!

Das neue Heft der “Schriftenreihe zur Geschichte der Stadt Radeburg” wird am 23. September vorgestellt.
Weitere Infos im nächsten RAZ!

KULTUR & HEIMATVEREIN RADEBURG e.V.

Leserzuschrift

Informationen der Bürgerinitiative „Gegenwind Rödernsche Heide“

Die Sächsische Staatsregierung verabschiedete kurz vor der Sommerpause zwei wegweisende Dokumente zum Ausbau der Windenergie – den Landesentwicklungsplan (LEP) und einen Erlass zur Standortplanung für Windkraftanlagen.

Zuerst die gute Nachricht: Die schwarz-gelbe Landesregierung tritt beim Ausbau der Windenergie weiterhin auf die Bremse. Der neue LEP sieht nur einen moderaten Ausbau der Flächen für Windräder vor. Neue Kriterien zur Auswahl der Flächen wurden eingeführt. Darunter finden sich auch die lokale Akzeptanz und die Schutzbedürftigkeit der Landschaft. Auf die Ausweisung von Vorrangflächen im Wald soll zukünftig grundsätzlich verzichtet werden. Der„Erlass über Mindestabstände zwischen Wohnbebauung und Vorrang- und Eignungsgebieten zur Nutzung der Windenergie“ vom 12. Juli 2013 führt Regeln ein, die im Kern aussagen, dass ab sofort neue Windkraftanlagen pauschal mindestens 1000 Meter von der Wohnbebauung entfernt sein müssen. Die Politik geht damit auf Forderungen der Bürgerinitiativen ein und lotet wohl im Rahmen die gegebenen gesetzlichen Möglichkeiten aus.

He, das liest sich alles super! Haben die Entscheider an die Rödernsche Heide gedacht, als sie die Dokumente ausfertigten? Vielleicht. Dann hätten unsere Bemühungen, unser Protest und unsere Sacharbeit etwas gebracht.
Sicher kann man sich da aber nicht sein.
Die schlechte Nachricht: Wer den Erlass genau liest, stellt fest: Die Abstands-Empfehlung im Erlass ist nicht bindend. Im Text heißt es: „Im Einzelfall können je nach Schutzbedürftigkeit der zu schützenden Bebauung und der konkreten örtlichen Verhältnisse auch abweichende Mindestabstände gewählt werden.“ An anderer Stelle steht geschrieben: „Auch bei der Festlegung von Mindestabständen zur Wohnbebauung muss im Ergebnis der Abwägung der Windenergie in substantieller Weise Raum geschaffen werden.“ Und die Anlagen-Planer haben schon vor Wochen mitgeteilt, dass sie rechtlich durchaus Spielräume sehen, ausnahmsweise Vorrangflächen im Wald auszuweisen...

Die Windkraft-Lobby kritisiert naturgemäß reflexartig die Landesregierung heftig für diese Politik. Windige Juristen toben öffentlich wie Wirbelstürme. Trotzig wird schon mal kund getan, dass sich die Windenergie in Sachsen nicht völlig abwürgen lässt. Die Investoren wollen auch weiterhin für ihre Baugenehmigungen vor Gericht streiten.

Für uns heißt das alles: Wir müssen auch weiterhin für den Erhalt der Rödernschen Heide und gegen die wahnwitzigen Windpark-Pläne streiten!

Nachlese: Die sächsisch-bayrische Bundesratsinitiative wurde am 5. Juli 2013 in die Ausschüsse verwiesen.
Der Landesentwicklungsplan 2013 wird Ende August im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt öffentlich bekannt gemacht.
Dann findet man ihn auch im Internet unter www.landesentwicklungsplan.sachsen.de + Der Windenergieerlass der Sächsischen Regierung steht im Netz unter www.landesentwicklung.sachsen.de/download/Landesentwicklung/Windkrafterlass_20130712.pdf

Mitstreiter und Unterstützer willkommen!

www.gegenwindheide.de

Rentzsch

TSV 1862 Radeburg e.V. - Handball

12. OVB-Cup der Direktion Dresden/Rostock

OVB Vermögensberatung AG

An alle Sportfreunde, Zuschauer, Fans und Sponsoren:
am 31.08./01.09.2013 findet der 12. OVB-Cup statt!

Ort: Sporthalle „Meißner Berg“ in Radeburg

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu diesem jährlichen Highlight mit absolut hochkarätiger Besetzung zahlreich begrüßen dürfen.

31.08. Männerturnier – Beginn 9 Uhr

Teilnehmer sind die Mannschaften:
- **TSV 1862 Radeburg**
- **HSV Lok Pirna Dresden II**
- **HC Elbflorenz II**
- **BSV GW Finsterwalde**
- **SC DHfK Leipzig/ NHV Delitzsch II**

01.09. Frauenturnier – Beginn: 9.00 Uhr

Teilnehmer sind die Mannschaften:
- **TSV 1862 Radeburg**
- **SV Rähnitz**
- **VfB 21 BG Flöha**
- **SG Pirna/Heidenau**
- **USV TU Dresden (A-Jgd.)**
- **SC Hoyerswerda II**

Lassen Sie uns die Erfolge der vergangenen Saison der Kinder-, Jugend-, und Erwachsenenarbeit im Rahmen eines langfristigen Vereinskonzeptes mit dem Ziel, leistungsorientiert höherklassig Handball zu spielen, wie z.B.

- **immer mehr Kinder kommen zu uns durch vereinsaktive Kinder- und Jugend-Traineraktivitäten**
- **souveräner Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Sachsenliga sowie Aufstieg der 2. Männer in die Bezirksliga zum ersten Mal in der Geschichte des TSV**
- **aktive Fanbeteiligung bei allen Spielen**

gemeinsam feiern.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Außerdem erwarten Sie die Vorstellung der neuen 1. Männermannschaft des TSV 1862 Radeburg und weitere Highlights.

Seien sie gespannt.

Auf geht’s Radeburg.

„Wir kämpfen und siegen!“

Sächsischer Waldbesitzerverband

„Zukunft Wald - Beratung, Betreuung und Bewirtschaftung des Privat- und Körperschaftswaldes in Sachsen“

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die anstehende Wahl zum Deutschen Bundestag möchte der Sächsische Waldbesitzerverband e. V. zum Anlass nehmen, um mit fachkundigen sächsischen Bundestagskandidatinnen und -kandidaten über die Zukunft des Clusters Forst und Holz als Motor im ländlichen Raum zu diskutieren.
Es ist uns eine besondere Freude, zu einer Podiumsdiskussion am 27. August 2013 Michael Kretschmer MdB (CDU), Ilko Keßler (SPD), Reiner Deutschmann MdB (FDP), Kathrin Kagelmann MdL (Die Linke) sowie Johannes Lichdi MdL (Bündnis 90 / Die Grünen) begrüßen zu können.
In der Erwartung eines intensiven Meinungsaustausches zwischen Waldbesitz und Politik dürfen wir Sie herzlichst einladen.

Veranstaltungsort:
Ratssaal der Stadt Königsbrück
Markt 20
01936 Königsbrück

Termin:
27. August 2013 ab 17:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.waldbesitzerverband.de

Anglerverein Radeburg 1931 e.V.

e Sonne, Fisch und gute Laune...

Die Teilnehmer am Jugendcamp.

...gab es vom 5.7.-7.7. am Knappensee beim Jugendangelcamp des Anglervereins Radeburg. Mit Angelzeug bis an die Zähne bewaffnet ging es am Freitag Nachmittag los in Richtung Groß Särchen. Dort angekommen wurde nicht zum Wasser gegangen, es wurde gerannt. Und nachdem die Betten mehr oder weniger freiwillig bezogen waren ging das Wurmbaden endlich los. Die ersten Fische ließen auch nicht lange auf sich warten. Um so weniger Zeit wurde beim Abendbrot am Grill verbracht. Doch mit einbrechender Dunkelheit wurden die ohnehin schon zahlreichen Mücken immer mehr und so angriffslustig, dass selbst das Maden auffädeln zur Qual wurde, obwohl der Geruch von Mückenspray schon in der Luft lag. Am nächsten Morgen war pünktliches Aufstehen angesagt, denn es ging mit den Booten in die weiten Fischgründe des Knappensees. In kleine Gruppen aufgeteilt fuhren wir 3 mal hinaus, sodass jeder die Möglichkeit hatte, Meister Esox (Hecht) zu überlisten. Leider hielt dieser sich versteckt oder konnte sich kurz vorm Boot wieder befreien. Dafür konnten mehrere kleine Barsche und jede Menge Weißfisch gefangen werden. Ähnlich, bloß ein bisschen schattiger, verlief der Tag am Ufer. Für jede Menge dicker Bäuche sorgte der reichlich mitgegebene Kuchen am Nachmittag. Schließlich hatten wir an jedem der 3 Tage ein Geburtstagskind. Als am Abend die Mücken wieder über uns her fielen, waren wir dank eines Tipps des Vermieters schon gut vorbereitet und verteilten leere Maisdosen gefüllt mit schwelenden Kiefernzapfen – riecht nicht gut, hilft aber umso besser!

Doch der lange Abend, rächte sich prompt am nächsten Morgen als der unliebsame Weckruf ertönte. Es war Zeit zu packen! Aber da war noch etwas, was die Meisten wohl noch weniger mochten als zu packen: Zielwerfen auf die Ahrenbergscheibe. Damit hatten die, die nicht so viel Erfolg beim Angeln hatten, die Möglichkeit noch Punkte zu sammeln, oder ebend umgekehrt. Nichts desto trotz, gab es im Anschluss eine Siegerehrung, mit Preisen die sich sehen lassen konnten. Auch der letzte Platz konnte sich noch die ein oder andere Kleinigkeit aussuchen bevor wir endgültig aufbrachen und wieder in Richtung Radeburg starteten.
Bedanken möchte ich mich bei meinen beiden tatkräftigen Helfern Patrick Berge und Uwe Gießler sowie Thomas Ley der kurzfristig als Fahrer einspringen konnte.
Außerdem vielen Dank an den AVE für die finanzielle Unterstützung und den AV 57 Knappensee für die gute Kooperation.
Ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern die sich nicht nur bei der Jugendausfahrt sehen lassen, sondern sich auch bei Sonne und Regen so oft wie möglich beim Jugendangeln einfinden! Weiter so!
Außerdem möchte ich noch darauf hinweisen, dass das Jugendangeln am 21.9. aufgrund der Verkrautung des Stausees, von diesem an die Röder verschoben wird.
Weiterhin würden wir uns freuen wieder mehr Teilnehmer bei den Gemeinschaftsveranstaltungen begrüßen zu dürfen und laden dazu alle Mitglieder zum Abangeln an die Grube in Berbisdorf am 22.9. von 7-11 Uhr ein.

Aktuelle Infos und Bilder wie immer unter www.av-radeburg.de

Alex

Beim Zielwerfen auf die Ahrenbergscheibe

Deutsches Rotes Kreuz

Hausnotruf und Service in Sachsen und Sachsen- Anhalt

Im Notfall genügt ein Knopfdruck!

Für die meisten Menschen hat der Wunsch nach Sicherheit und einem selbst bestimmten Leben einen hohen Stellenwert. Für aktive Senioren, Behinderte, Unfallopfer und Alleinstehende kann der Hausnotruf und Service die entscheidende Brücke sein. Besonders im „Fall eines Falles“ tragen der 24-Stunden-Schlüsseldienst und die Soforthelfer zur Sicherheit der Hausnotrufteilnehmer bei. Schon ein Knopfdruck am Handsender genügt. Jeden Tag und rund um die Uhr leistet die Servicezentrale des Roten Kreuzes in Sachsen und Sachsen-Anhalt diesen Dienst und benachrichtigt Angehörige, Freunde, die Pflegekraft oder den Rettungsdienst. Im Bereich Sachsen und Sachsen-Anhalt nutzen 9.600 Teilnehmer die Dienstleistung des DRK-Hausnotrufs. Der jüngste Teilnehmer ist 12 und die älteste 108 Jahre jung.

Leistungen nach Teilnehmerwunsch!

Durch das umfassende Angebot können der Teilnehmer und seine Angehörigen je nach Betreuungswunsch aus unterschiedlichen Leistungsinhalten wählen. Die Bereiche Soforthelfer-Einsätze, Schlüsselhinterlegung und zusätzliche begleitende Dienstleitungen werden permanent erweitert. Alle Leistungen stehen flächendeckend zur Verfügung.

Funktionsweise

Die Technik ist einfach zu bedienen. Ein Teilnehmergerät mit Mikrofon und Lautsprecher wird an das Telefonnetz angeschlossen. Ein so genannter Handsender wird wahlweise am Handgelenk, als Brosche, Gürtelclip oder am Hals getragen. Mit einem Telefonanschluss und einer Stromversorgung sind schon alle Vorraussetzungen erfüllt. Ein spezielles Modul ermöglicht auch den Anschluss via Mobilruf. Um Kontakt mit der Servicezentrale herstellen zu können, werden kleine Handsender und ein Basisgerät bereitgestellt. Im Notfall reicht ein Knopfdruck, um schnelle Hilfe zu holen. Wichtiger als die Technik aber ist das Gespräch. In vielen Fällen reicht die professionelle und ruhige Auskunft der geschulten Mitarbeiter, um den Stress aus einer Situation zu nehmen und die nötigen Schritte einzuleiten.

Zur Beruhigung und Entlastung für die ganze Familie!

Speziell in der Unterstützung betreuender Angehöriger hat die Dienstleistung Hausnotruf und Service an Akzeptanz gewonnen. Betreuende Angehörige schätzen die kostenlose Beratung durch qualifizierte Hausnotrufberater, die umfangreichen Leistungen zur Sicherheit und die Unterstützung der Mitarbeiter bei Anträgen zur Kostenübernahme durch die Pflegekasse.

Mobiler Serviceruf

Das DRK schafft auch Sicherheit für Aktivitäten außerhalb des Wohnbereiches. Durch Satelliten-Ortung und Anbindung von Mobilrufgeräten an die Servicezentrale ist per Knopfdruck Hilfe möglich. Mittels Programmierung von Gefahrenzonen und Abbildung von Wegstrecken kann das System so eingestellt werden, dass das Mobilrufgerät automatisch die DRK Servicezentrale und Betreuungspersonen informiert.

Immer für Sie da - 24 Stunden am Tag!

Beratung und Informationen unter der DRK-Servicerufnummer:
Gebührenfrei – rund um die Uhr
08000 365 000
… 365 Tage im Jahr!

DEKRA

Gesprächsrunde zum Straßenverkehr im DVR-Programm „sicher mobil“ in Zusammenarbeit mit dem ADAC Sachsen:

Landgasthof Berbisdorf Hauptstr. 38 · 01471 Berbisdorf	18.09.; 23.10.; 13.11.; 11.12.2013 Beginn jeweils 19.30 Uhr
Gaststätte Goldener Ring Königsbrücker Str. 38 01458 Ottendorf-Okrilla	04.09.; 02.10.; 06.11.; 04.12.2013 Beginn jeweils 19.30 Uhr

Roland Rosenkranz

Ebersbach

Ausgabe: 09/2013

Erscheinungstag: 23.08.2013

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Ebersbacher Amtsblatt

Gemeinde Ebersbach

Wahlbekanntmachung

Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt.
Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. **Die Gemeinde ist in folgende 9 Wahlbezirke eingeteilt**:

Wahl-bezirk Nr.	Abgrenzung des Wahlbezirks	Bezeichnung des Wahlraums
11	Beiersdorf	Gemeindehaus Hopfenbachstr. 15, Beiersdorf
12	Bieberach	FFW-Versammlungsraum Heidestr. 6, Bieberach
13	Cunnersdorf	Gemeinderaum Lange Str.11, Cunnersdorf
14	Ebersbach	Gemeindeverwaltung Am Bahndamm 3, Ebersbach
15	Freitelsdorf	Gemeindehaus Straße der Jugend 4, Freitelsdorf
16	Kalkreuth	Feierraum Geschenke-Shop Am Kindergarten 2, Kalkreuth
17	Naunhof	Gemeinderaum Schulstraße 18, Naunhof
18	Reinersdorf/Göhra	Feierraum Am Steinkreuz 1, Reinersdorf
19	Rödern	Kegelbahn Radeburger Str. 8a, Rödern

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit **vom 19.08.203 bis 01.09.2013** übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 17:00 Uhr in der **Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach** zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die Wahl nach **Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine **Zweitstimme** in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe **in einem beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder

b) durch **Briefwahl**

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ebersbach, 23.08.2013
Fehrmann/ Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Bekanntmachung

der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde Ebersbach wird in der Zeit vom 02.09.2013 bis 06.09.2013 während der allgemeinen Öffnungszeiten im **Einwohnermeldeamt, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach** für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit **vom 02.09.2013 bis zum 06.09.2013 bis 11:00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Einwohnermeldeamt, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach** Einspruch einlegen.
Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **01.09.2013 eine Wahlbenachrichtung.**
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis **155 Meißen** durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
oder
durch **Briefwahl**
teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 01.09.2013) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 06.09.2013) versäumt hat;
b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 20.09.2013, 18:00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.
Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.
Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.
Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht.
Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der **Deutschen Post AG** unentgeltlich befördert.

Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ebersbach, 23.08.2013

Fehrmann

KOMMT GRATULIEREN

Den Jubilaren herzliche Glückwünsche übermitteln die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

zum 93. Geburtstag

am 21.09.2013	Förster, Herbert	OT Ebersbach

zum 91. Geburtstag

am 08.09.2013	Hähne, Gertraute	OT Ebersbach

zum 85. Geburtstag

am 31.08.2013	Günther, Heinz	OT Rödern
am 02.09.2013	Böhme, Martina	OT Kalkreuth

zum 80. Geburtstag

am 12.09.2013	Mexner, Helga	OT Ebersbach
am 16.09.2013	Krause, Manfred	OT Göhra
am 21.09.2013	Sicker, Renate	OT Rödern

zum 75. Geburtstag

am 26.08.2013	Kühne, Gottfried	OT Reinersdorf
am 29.08.2013	Lehmann, Sieglinde	OT Kalkreuth
am 07.09.2013	Gröger, Manfred	OT Ebersbach

zum 70. Geburtstag

am 31.08.2013	Georgi, Gita	OT Reinersdorf
am 10.09.2013	Bennewitz, Ursula	OT Ebersbach
am 15.09.2013	Werner, Gerd	OT Lauterbach
am 18.09.2013	Rühle, Veit	OT Göhra
am 21.09.2013	Haase, Heidrun	OT Ebersbach

Die herzlichsten Glückwünsche übermitteln wir zur

Goldenen Hochzeit:

am 29.08.2013 dem Ehepaar
Günter und Monika Schuppe
im Ortsteil Ebersbach,

am 14.09.2013 dem Ehepaar
Wolfgang und Hannelore Ludewig
im Ortsteil Ebersbach

Diamantenen Hochzeit:

am 18.09.2013 dem Ehepaar
Sigfried und Ilse Koitzsch
im Ortsteil Reinersdorf

Fahrspaß für Alle!

Motorrad Worlitzsch
Bärwalder Str. 30 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/8 04 33
www.worli.de

AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“
0 35 22 / 3 89 20

Störungsmeldung über Stadtentwässerung Dresden GmbH:
Telefon: 0351-8400866

Recycling

Hausmüllentsorgung – schwarze Tonne und gelbe Säcke
Ebersbach und Ortsteile
Montag, 02., 16. und 30. September 2013

Papierentsorgung – blaue Tonne
Ebersbach und Ortsteile **Montag, 16. September 2013**

Bioabfall

25. August 2013, 05./ 12./ 19./ 26. September 2013
Die Abfallbehälter / - säcke sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereitzustellen. Feiertage sind im Tourenplan berücksichtigt.

Grünschnittannahme
an den Oxydationsteichen am Wetterberg
Sonnabend, 14. September 2013
in der Zeit von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Bestattung und Freier Redner
Hans-Georg Ziermann
fachgeprüft mit Erfahrung
Tag & Nacht 03 52 49 - 7 13 52
Dresdner Straße 6 · 01561 Lenz
im Preis günstig - im Service hoch
www.ziermann-bestattungen.de

Gemeinde Ebersbach

Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben „S 91 Großenhain – Radeburg; Ausbau nördlich von Kalkreuth“

Planänderung – 1. Tektur

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Meißen, hat für das oben genannte Verkehrsbauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens bei der Landesdirektion Sachsen beantragt. Der Plan, der vom 16. August bis zum 16. September 2010 in der Stadtverwaltung Großenhain und in der Gemeindeverwaltung Ebersbach ausgelegen hat, wurde geändert.

Der geänderte Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom

9. September bis
9. Oktober 2013

in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach, im Sekretariat, 1. Etage Zimmer 12 während der Dienststunden

Montag, Mittwoch u.
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis einschließlich **Mittwoch, den 23. Oktober 2013,** bei der **Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach**
oder
bei der Anhörungsbehörde der **Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden,**

schriftlich oder *zur Niederschrift* Einwendungen gegen die Planänderung erheben.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen gegen den Plan ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 39 Abs. 3 Satz 2 SächsStrG i. V. m. § 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter, gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmiger Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der
a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Vereine
b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen),
von der Auslegung des Plans.

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden. Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden (§ 73 Abs. 6 VwVfG).

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.
Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.
Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Anbaubeschränkungen nach § 24 Abs. 5 SächsStrG und die Veränderungssperre nach § 40 SächsStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 40 Abs. 1 Satz 3 SächsStrG).

Im Auftrag
Fehrmann
Bürgermeisterin

Vermieten in Cunnersdorf
2-Raumwohnung, 1. Etage, ca. 53 m², Keller, Dachboden, 258€ KM zzgl. NK + Kaution
GV Ebersbach
03 52 08 / 9 55 - 18

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24h-Service,
Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf,
Kurzer Weg 7 / 32
Telefon 03 52 40 / 7 21 64

Ebersbach

Veranstaltungen im Monat August/September 2013 in der Gemeinde Ebersbach

Sie wissen noch nicht wohin, dann hier unsere Hinweise:

23. August 2013 21:00 Uhr	**Open Air** am Schützenhaus Ebersbach Jugendverein Ebersbach e.V.
30. August bis 01.September 2013 19:00 Uhr	**Dorffest in Göhra** Dorfclub
31. August bis 01. September 2013 13:00 Uhr	**Dorffest mit Vogelschießen** Ortsfeuerwehr Bieberach
31. August 2013 10:00 Uhr	**Flohmarkt bei den Tagesmüttern** Dana`s Schnullerbrigade + Patricia`s Rasselbande
06. – 08. September 2013 19:00 Uhr	**Dorffest zum Erntedankfest** Schützenverein Naunhof e.V.
07. September 2013 09:00 Uhr	**„Tag der offenen Tür“ bei der Tagesmutti** Tagesmutti Patricia`Rasselbande
07. September 2013 13:00 Uhr	**Vogelschießen** Ortschaftsrat Cunnersdorf
07. September 2013 16:00 Uhr	**Lauterbacher Literaturtag** Förderverein Schloss und Park Lauterbach e.V.
08. September 2013 10:00 Uhr	**„Tag des offenen Denkmals“ – Schloss Lauterbach** Förderverein Schloss und Park Lauterbach e.V.
13. – 15. September 2013 18:00 Uhr	**Western- und Schützenfest** Ebersbacher Schützenverein 1873 e.V.
14. – 15. September 2013 09:00 Uhr	**Breitensportveranstaltung mit Fahrer-rallye und Dankeschönveranstaltung** Reit- und Fahrverein Kalkreuth e.V.

Seniorenbetreuung Ebersbach

Grillfest an der „Bockwindmühle“ in Ebersbach

Liebe Rentnerinnen und Rentner von Ebersbach,
wir möchten Sie nochmals ganz herzlich zu unserem gemütlichen Grill-Nachmittag am **Freitag, den 06. September 2013, um 14:00 Uhr** an die „Bockwindmühle“ in Ebersbach einladen. Der Unkostenbeitrag beträgt für Kaffee, Kuchen und Gegrilltes 8,00 Euro/pro Person. Die Kosten für Getränke sind selbst zu tragen.

Wenn Sie sich noch nicht gemeldet haben, dann besteht noch die Möglichkeit der Anmeldung bei Sabine Förster (Telefon 035208-387740) im Getränkehandel.

Ihre Seniorenbetreuung Ebersbach

Deutsches Rotes Kreuz

Sonderaktion 2013 mit limitiertem Geschenk für Blutspender des DRK

Die erste Hälfte des Jahres liegt hinter uns – haben Sie schon einige Ihrer guten Vorsätze in die Tat umgesetzt? Mit einem vergleichsweise geringen Zeitaufwand könnten Sie zum Beispiel eine lebensrettende Blutspende leisten und damit kranken und verunfallten Mitmenschen helfen.
In diesem Sommer sichern die Spender mit ihrer Blutspende nicht nur die Versorgung der Kliniken mit den so wichtigen Blutkonserven, sondern rüsten sich gleichzeitig mit einer praktischen und vielseitig einsetzbaren Outdoor-Decke aus.
Wer in der kritischen Zeit der Reise-Hochsaison, die schon fast traditionell mit einem Blutkonservemangel einhergeht, Blut spendet, erhält vom Entnahmeteam des DRK-Blutspendedienstes als Dank unsere limitierte Outdoor-Decke. Für diese entschieden sich bei einer erstmalig durchgeführten Abstimmung 48 % aller Teilnehmer zwischen drei zur Wahl stehenden Geschenken. Unser Aktions-Geschenk gibt es für alle Spender in Sachsen von Juli bis September 2013 auf jeder Blutspendeaktion. Nehmen Sie an unserer Sonderaktion 2013 teil und kommen Sie zum nächsten Blutspendetermin in Ihrer Nähe!
Die nächste Gelegenheit zur Blutspende besteht am **Dienstag, 17. September 2013 von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr** in der Mittelschule Ebersbach, Hauptstraße 125
Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr DRK-Blutspendedienst

HAUS MEISTER DIENSTE
für Privat & Firmen
Ronald Nicklisch

Probleme beim Mauer- und Wegbau?
Wir helfen!

· Bau und Reparatur von Natursteinmauern + Pflasterarbeiten
· Gartenpflegearbeiten · Renovierungsarbeiten
· Fußbodenverlegung · Dachausbau
· Fensterreinigung, Reinigungsservice (innen & außen)
Kirchgasse 4 · 01471 Radeburg
03 52 08 / 60 97 77 · 01 76 / 22 60 16 41
info@hausmeister-nicklisch.de
www.Hausmeister-Nicklisch.de

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rödern

08. September	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Die Erntegaben sammeln wir in diesem Jahr für das Kinderdorf in Steinbach.

15. September	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, den 17. September
Junge Gemeinde:	17.00 Uhr	Dienstag, den 27. August

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr in Radeburg oder nach Vereinbarung! Telefon: 035208/349617

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüße ich Sie herzlich
Ihr Pfarrer Frank Seifert

AGRO-ZENT GmbH

• Nutzfahrzeugservice
• LKW- und PKW- Wäsche
Perfekter Glanz!
Carlite®
statt Bürsten
Carlite® – weiches Schaumstoffmaterial reinigt gründlich und schont den Lack
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
280cm Höhe
KÄRCHER
Königsbrücker Straße 36 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 3 68 - 0 · Fax - / 3 68 22 · www.agro-zent.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Meißen	Nossener Str. 38	(0 35 21) 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	(0 35 21) 45 31 38
Nossen	Bahnhofstr. 15	(03 52 42) 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	(03 52 43) 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	(03 51) 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	(0 35 25) 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	(0 35 22) 50 91 01

...die Bestattungsgemeinschaft

Ebersbach

23. Ebersbacher Schützenfest

Freitag, den 13.09.2013

18:00 Uhr Bieranstich und Trainingsschießen im Schützenhaus
Vergleich im Bogenschießen der Ebersbacher Vereine
20:00 Uhr Lampionumzug mit anschließ. Lagerfeuer u. Feuerwerk
21:00 Uhr Disco mit „Partydisco“ aus Radeburg im Festzelt

Sonnabend, den 14.09.2013

10:30 Uhr Treffen der Schützen und Gäste an der alten Molkerei (An der Mart 12) in Niederebersbach zum Abholen des 2012er Schützenkönigs mit dem Ortrander Spielmannszug und Kutsche;
Zubringerbusse vom Schützenhaus zur alten Molkerei
13:00 Uhr Eintreffen des Schützenzuges am Schützenhaus; Beginn Westernfest und Westernschießen
14:00 Uhr Livemusik mit „Lady Jane and the Cowboys“, Line Dance
Country- und Westernprogramm mit Rodeoreiten
14:30 Uhr Kaffeetafel mit Kaffee und Kuchen
20:00 Uhr Großer öffentlicher Schützenball im Festzelt mit „Sizilia“

Sonntag, den 15.09.2013

9:00 Uhr Zeltgottesdienst / Ebersbacher Frauen- u. Männerchor; Ebersbacher Akkordeonverein
10:00 Uhr Feuerwehrvergleich der Ortsfeuerwehren im Löschangriff um den Wanderpokal des Ebersbacher Schützenvereins;
OLDTIMERTREFFEN
Beginn Preisschießen im Schützenhaus
Kinderflohmarkt in der Kindertagesstätte (10-17 Uhr)
11:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen
13:00 Uhr Kinderprogramm mit Pad´s Spielmobil
14:30 Uhr Kaffeetafel mit Kaffee und Kuchen;
Buntes Nachmittagsprogramm mit Comedy und Show
Musik für Jung und Alt
mit Stargästen **„Silke und Dirk“**
Musikalischer Ausklang im Festzelt

An allen Tagen ist Schaustellerbetrieb.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste wird gesorgt.

Es lädt Sie herzlich ein der
Ebersbacher Schützenverein 1873 e. V.

20. Westernfest

Sonnabend 14.09.2013, ab 13.00 Uhr
in Ebersbach am „Schützenhaus“

Indianistik- und Westernklubs • Lager der Trapper und Westmänner • Südstaaten Army • Westernreiten, Westernschießen • Rodeoreiten und Line Dance

Möglichkeiten zum Reiten, Handeln, Mitmachen

Live Musik mit „Lady Jane and the Cowboys“

Der Schützenverein Ebersbach 1873 e.V.
lädt Sie recht herzlich ein !

Das Evang.-Luth. Kirchspiel Bärnsdorf-Naunhof lädt herzlich ein.

01. September	09.00 Uhr	Bärnsdorf – Erntedankfestgottesdienst mit Kindergottesdienst, Pfr. Brock
	10.30 Uhr	Steinbach – Erntedankfestgottesdienst Mit den Spatzen der Kantorei; Pfr. Brock
08. September	09.00 Uhr	Naunhof Erntedankfestgottesdienst mit Taufe Pfr. Brock
	10.30 Uhr	Berbisdorf – Erntedankfestgottesdienst mit Wiedereinweihung der Kirche Pfr. Brock
15. September	09.00 Uhr	Bärwalde – Erntedankfestgottesdienst
	10.30 Uhr	Bärnsdorf – Familiengottesdienst zum Schulbeginn mit Kurrende, Pfr. Brock

Heimatverein Kalkreuth e.V.

Nach der Quelle – nun an die Mündung der Großen Röder

Jede Reise ist ein kleines Abenteuer und so war es auch am 03. August 2013.
Mehr als 30 Interessierte hatten sich um einen Platz im Bus beworben.
Für unseren Reisetag war wieder, wie die Tage und Wochen zuvor, große Hitze angesagt.
Oh, oh – da werden wohl viele von den älteren Kalkreuthern noch im letzten Moment absagen. Nein – fast alle waren da ! Pünktlich 9 Uhr ging es los, Richtung Großenhain über die neue Umgehungsstraße, dann auf „101“ – über Wainsdorf, Stolzenhain, direkt zum Gut Saathain (zwischen Elsterwerda und Bad Liebenwerda gelegen). Während der Fahrt gab es eine Menge Informationen zu Sehens- und Wissenswerten – rechts und links unserer Route - durch den Vorsitzenden unseres Heimatvereins, Herrn Rutsch. Der Ort und das Gut Saathain liegen unmittelbar an der Schwarzen Elster und dem Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft. Die engen Straßen und die Zufahrt zum Parkplatz am Gut forderten unserem Busfahrer schon einiges Geschick ab. Im Gutshof begrüßte uns Herr Pfützner, der Vorsitzende des Fördervereins Gut Saathain e.V. und gewesener Lehrer und Bürgermeister von Saathain.

Atelier des Malers und Architekten Ararat Haydeyan

Auf dem Schlossberg wurde zu DDR-Zeiten ein **Restaurant** und Cafe errichtet, welches aber vor zwei Jahren geschlossen wurde und mittlerweile von der Natur überwuchert wird. Sehenswert ist der **Rosengarten** im ehemaligen Schlossgarten, mit, laut Prospekt - 5000 Rosenstöcken. An dem Duft der Rosen kann man sich berauschen, wenn nicht gerade die Rehe die Knospen abgefressen haben.

Eine weitere Station war das **Atelier** des armenischen Malers und Architekten Ararat Haydeyan, welches unter dem 200 Gäste fassenden Festsaales gelegen ist.
Wir verließen das Gut, während die Gäste einer Trauung die Kirche sowie die schattigen Plätze unter den Bäumen und der Toreinfahrt belagerten.

Mit dem Bus ging es nun an die Saathainer Mühle, einer historischen Wassermühle und Baumschule mit Cafe. Hier teilte sich unsere Busbesatzung. Eine Hälfte suchte sich einen Schattenplatz und belohnte sich mit Kaffee und einem großen Eis, während die anderen zur 700 Meter entfernten Rödermündung wanderten.

Fachwerkkirche in Saathain

Mit dem Gruppenfoto vor der Mündung der Großen Röder in die Schwarze Elster haben wir das Ziel unserer Ausfahrt erreicht und nach 108 km ist demnach auch die Große Röder an ihrem Ziel angelangt.

Erste Station – die denkmalgeschützte **Fachwerkkirche**, die 1629 an der Stelle der ehemaligen Schlosskapelle erbaut und 1816 veranlasst, durch den neuen Schloss- und Gutsherrn Dietze, umgebaut wurde. Der Kirchturm wurde neu errichtet, die Sakristei und eine Herrenloge angefügt. Die bemalte Holzbalkendecke sowie die bildhaften Darstellungen aus der biblischen Geschichte in den Holzfeldern, beeindruckten sehr. Die Bemalungen aus dem Jahre 1750 wurden erst 1984 entdeckt und danach aufwendig restauriert. Nach Schilderung von Herrn Pfützner wurde das **Schloss** in den letzen Kriegstagen 1945 durch russische Granaten zerstört. Hitlers letztes Aufgebot – Jugendliche des Volkssturmes, hatten die Russen, die am anderen Ufer der Schwarzen Elster lagerten, mit Panzerfäusten beschossen, worauf diese mit geballter Feuerkraft antworteten. Dadurch wurde das Schloss getroffen und brannte völlig ab.

Nun wieder rein in den Bus und ab in Richtung Kalkreuth, denn wir waren bei Rudi, im „Hufeisen“, zu Mittag angemeldet. Vorsorglich hatten wir uns schon eine Speisekarte besorgt, so dass wir telefonisch die einzelnen Bestellungen aufgeben konnten.

Ich bin mir sicher, dass alle zufrieden waren an dieser Fahrt teilgenommen zu haben und beim nächsten Mal wieder mit von der Partie sind.

Eine wirklich schöne, interessante und unterhaltsame Ausfahrt.

Heimatverein Kalkreuth e.V.
i.A. Volkmar Schulz
(Text + Fotos)

Ebersbach

Ebersbacher Firmen unterstützen sportlichen Erfolg der einheimischen Speedskaterin zur Junioreneuropameisterschaft

Seit ihrem 5. Lebensjahr fährt Elisabeth Baier auf den schnellen Rollen als Mitglied im Großenhainer Rollsportverein. Sie trainiert mehrmals in der Woche, um bei nationalen und internationalen Wettkämpfen vorn mitmischen zu können.
Mit der Nominierung zur Juniorenneuropameisterschaft im Juli in Geisingen am Bodensee wurde zum Einen ein großer Traum der Sportlerin erfüllt, zum Anderen der enorme Trainingsfleiß gewürdigt.
Sportliche Höhepunkte im internationalen Bereich sind neben den körperlichen und zeitlichen Aufwendungen auch mit großen finanziellen Belastungen verbunden.
„Es war für mich sehr beeindruckend, derartige Unterstützung vor allem auch von heimischen Unternehmen zu erfahren. Schließlich zählt Speedskating leider nach wie vor noch zu den Randsportarten in unserem Land. So ist es für mich um so mehr Anerkennung meiner Leistungen und Ansporn für weitere Trainingseinheiten zugleich.“ – schätzt Elisabeth die Hilfe der Sponsoren ein und bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei:

Gold mit der Staffel über 3000m

- Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH, Ebersbach
- Bautischlerei Willy Richter, Ebersbach

Zurück von der ersten Europameisterschaft – Silber mit neuem deutschen Rekord über 300m (in 27,592sec)

- Agrargenossenschaft Ebersbach eG
- Treppenbau Ralf Schuppe, Ebersbach
- Architektur- u. Bauplanungsbüro Partzsch GbR, Ebersbach
- Komplettbau Ebersbach GmbH
- Hühnerfarm Waldrose GmbH, Rödern
- Großenhainer Gesenk- u. Freiformschmiede GmbH

(7)25 Jahre Naunhof

Ein Dorf verändert sich

Naunhof wird in diesem Jahr 725 Jahre. Das haben wir zum Anlass genommen, um am Sonntag des Erntefestwochenendes allen Naunhofern und Gästen zu zeigen, was sich in den 25 Jahren seit der 700 Jahrfeier in Naunhof verändert hat.

Dazu haben viele fleißige Helfer eine Ausstellung vorbereitet. Außerdem werden auf dem Festplatz alte und neue Landtechnik und Feuerwehrautos zu sehen sein. Die Kinder können sich schminken lassen und basteln.

Programm zum Erntefest in Naunhof 6.9. bis 8.9.2013

Freitag, 6. September:
19.30 Uhr - Treff der Kinder mit ihren Eltern und allen Interessierten zum Lampionumzug an der Linde
20.00 Uhr - Lagerfeuer
20.00 Uhr - Bilder zur 700 Jahrfeier im Festzelt

Sonnabend, 7. September:
9.30 Uhr - Treff der Kinder am Spielplatz am Park zum Abholen der Kinderschützenkönigin Melissa Thies
10.30 Uhr - Stellen des Schützenvereines mit seinen Gästen und dem Spielmannszug Zabeltitz zum Abholen des Schützenkönigs Siegfried Franzke
13.00 Uhr - Eröffnung des Schießens durch den gefeierten Schützenkönig des Vorjahres und erneute Jagd auf die begehrten Trophäen
13.00 Uhr - Beginn des Vogelschießens der Kinder
15.00 Uhr - Jazz-Tanz-Vorführung
15.00 Uhr - Kaffee und Kuchen im Festzelt
20.30 Uhr - Disco mit DJ Ronny, zu späterer Stunde Programm mit unseren Naunhofer Starkünstlern
Einlass: 20.00 Uhr

Sonntag, 8. September:
10.00 Uhr - Frühschoppen mit Musik und Schwein am Spieß
10.00 Uhr - (7)25 Jahre Naunhof – Ein Dorf verändert sich
12.00 Uhr - Wettnageln – Wer braucht die wenigsten Hammerschläge?
14.00 Uhr - Kaffee und Kuchen im Festzelt

Liebe Naunhofer und Gäste,
Sie sind herzlich zu unserem Fest eingeladen.

Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen gesorgt.
Nun hoffen wir noch auf schönes Wetter.

Der Vorstand des Schützenvereins Naunhof e.V.

Cunnersdorf

Cunnersdorf schießt wieder den Vogel ab!

Die Cunnersdorfer laden zum jährlichen Vogelschießen, am **07.09.2013**, alle recht herzlich ein.
Die Eröffnung findet um 13.00 Uhr in Begleitung der Jagdhornbläser statt.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Die Kinder haben die Möglichkeit sich auf der Hüpfburg zu vergnügen.
Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Bis dahin der Cunnersdorfer Ortschaftsrat und Helfer

Cunnersdorf – Patricia's Rasselbande

Auf den Spuren der Vergangenheit!

Ein erlebnisreicher Tag im Saurierpark Kleinwelka

Längst vergessen ist die Welt der Dinosaurier.
Das dachten sie.
Jeden Tag auf`s Neue erwecken die Dino`s im Spielzimmer zum Leben. Die Bücher der Urzeitriesen finden großen Anklang und regen zur Diskussion zwischen den Kindern an. „Das ist ein Scharfzahn“ und das ein „Brachiosaurus“, kaum zu glauben, dass sich Dreijährige schon solche Namen merken. Aus dem Interesse der Kinder entstand dann die Idee für den Ausflug zum Kindertag. Es gibt kaum einen Ort an dem die „Mäuse“ besser in das Leben der Urzeit eintauchen können, als im Dinosaurier Park Kleinwelka.
Schon am Eingang erwartete uns ein ca. 10m hoher Dino und ließ die Kinder mir offenem Mund staunen. Ich hatte erst Bedenken, dass die Kinder Angst vor den riesigen Skulpturen haben, die teilweise zehn bis zwanzig mal so groß sind wie wir. Aber meine Befürchtungen waren unbegründet. Eine Attraktion nach der Anderen, ob Klettergerüst, Riesenrutsche oder Dino`s in ihrer vollen Größe beeindruckten die Kinder. An der Ausgrabungsstätte haben wir letztendlich noch nach Fossilien gegraben und wurden fündig. Jedes Kind konnte dann seinen eigenen Dinosaurierzahn mit nach Hause nehmen. Aufgefädelt auf eine Kette präsentierten sie diesen dann stolz den Eltern.
Die meiste Bestätigung das der Ausflug nach Kleinwelka eine gute Idee war bekomme ich von den Kindern. Einige kommen immer noch stolz mit ihrer „Scharfzahnkette“ in die Tagespflege.

Viele Grüße Ihre Tagesmutti
Patricia Schurig-Finsterbusch

Flohmarkt in Cunnersdorf bei den Tagesmüttern!

Es ist wieder soweit!
Am Samstag, den 31.08.2013, von 10-15 Uhr wird auf der Langen Str. 26 bei Patricia`s Rasselbande (Tel.035248/88865) und auf der Bieberacher Str. 9 bei Dana`s Schnullerbrigade (Tel.035248/88814) wieder getrödelt.
Angeboten wird alles rund um`s Kind, ob Sachen (spez.Herbst/Winter), Spielzeug, Autokindersitze oder Vieles mehr.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Schauen sie doch einfach mal vorbei.

Ihre Tagesmütter von Cunnersdorf

Tag der offenen Tür bei „Patricia's Rasselbande“

Ich bin eine der staatlich geprüften Tagesmütter der Gemeinde Ebersbach.
Am 07.09.2013 möchte ich ihnen mein Konzept und meine Räumlichkeiten näher bringen und veranstalte von 9-13 Uhr einen „Tag der offenen Tür“.
Schauen sie doch einfach mal vorbei und informieren sie sich unverbindlich über die Vorteile der Tagespflege.

Ihre Tagesmutti Patricia Schurig-Finsterbusch

Kontakt:
Patricia Schurig-Finsterbusch
Lange Str. 26, 01561 Cunnersdorf
035248/88865, 0172/1918346

Bautischlerei Müller
individuelle Lösungen durch eigene Produktion
Fenster + Türen + Fliegenschutz

Wir informieren Sie gern über:
KBE 88 – unser neues Kunststoffprofil
sowie Fliegenschutzgitter mit verbesserter lichtdurchlässiger Gaze

G + S Bautischlerei Müller GmbH · Am Anger 3 · 01561 Reinersdorf
Tel. 03 52 49 / 74 90 · Fax -7 49 13 · www.BautischlereiMüller.de

Dresdner Heidebogen

Heidebogen gewinnt 1000 Euro als Sachmittel beim „Tag der Regionen"-Wettbewerb 2013 unter dem Motto „Aus der Region, für die Region – Welt der kurzen Wege" mit der Aktion „RöderRadRoute: Region Erfahren – Region Erleben – Region Genießen"

Röder Rad Route
Erfahren - Erleben - Genießen
Die Genießertour durch den Dresdner Heidebogen

Pure Natur aktiv erfahren und die Genüsse der Region erleben - ausgehend von der Kulturlandschaft Moritzburg entdecken Sie den naturbelassenen Flusslauf der großen Röder bis hin zur Bierstadt Radeberg. Mit dem E-Bike wird diese 35 km lange Tour für Sie eine neue Aktiv Erfahrung ohne große Anstrengung - Sie können natürlich auch Ihr eigenes Fahrrad nutzen. Sie werden von geschultem Personal in die Handhabung eingewiesen und mit Sicherheit wollen Sie nie wieder etwas anderes.

Begleitet wird ihre Tour durch kulinarische Erlebnisse. Die Verwendung regional erzeugter Produkte und die schonende Zubereitung sind für unsere Partner ein Muss - und das werden Sie schmecken.

Sie erleben:
- Aktivfrühstück mit der Gruppe in der Waldschänke Moritzburg
- Kleine Greifvögelshow mit Hans-Peter Schaaf vom Jagdfalkenhof Moritzburg
- Mittagessen im Gasthof Hermsdorf
- Besichtigung des Schlossparks Hermsdorf
- Besichtigung des Duftgartens Radeberg
- Deftige Vesper im Brauereiausschank Radeberg

Im Preis enthalten sind:
- Frühstück und Vesper mit jew. 1 alkoholfreiem Getränk
- sämtliche Eintritte
- die Gästeführung durch Rad-Event-Agentur Moritzburg
- die Fahrt mit dem E-Bike der Tretmühle Radebeul
- Rücktransfer mit dem Großraumtaxi
- Radwanderkarten der Region Dresdner Heidebogen

Termine:
Samstag 28.09.2013
Dienstag 08.10.2013

Start:
um 9.30 Uhr an der Waldschänke Moritzburg

Rückankunft:
in Moritzburg ca. 17 Uhr

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Buchung:
Kulturlandschaft Moritzburg
Schlossallee 3 b
01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 8540

47,- EUR pro Person

Lauterbach

Schloss Lauterbach am Tag des offenen Denkmals mit Köstlichkeiten für die Sinne

Lassen Sie sich doch einmal wieder von den Mitgliedern des Fördervereins auf Schloss Lauterbach verwöhnen!

Augenschmaus

Ihre Augen erfreuen wird das neue Gemälde des „Hochland-Canalettos" Roland Schwenke sein. Wir freuen uns, dass wir ihn im Mai 2013 als Ehrenmitglied in unserem Förderverein aufnehmen konnten. Sogleich hat er sich ans Werk gemacht und das Portrait der Philippine von Palm, geb. Freiin von Ellrichshausen fertiggestellt. Philippine ist die Ehefrau des Carl Jonathan Baptista Freiherr von Palm (CJP).
Das Portrait von CJP, der 1784 in Lauterbach geboren wurde und das Anwesen in Lauterbach von seinem Vater erbte, hängt bereits im Schloss. Am Tag des offenen Denkmals kommt das Portrait seiner wunderhübschen und modebewussten Gemahlin an seine Seite. Das Bildnis der Philippine ist dem Hobbymaler zauberhaft gelungen. Sie wirkt in ihrer makellosen Schönheit klug und herzensgut und sendet dem Betrachter viel menschliche Wärme aus. Man möchte meinen, der Hobbymaler hat sich bis über beide Ohren in Philippine verliebt, sonst hätte er sie nicht so malen können.
Kein Wunder das Carl Jonathan Baptista von Palm, damals 33jährig, sie 1818 zu seiner Gemahlin machte. Sie hatten gemeinsam drei Kinder, eine Tochter und zwei Söhne.
Philippine selbst kam aus edlem Hause. Ihr Vater war der Kämmerer und Rittmeister Eberhard Ludwig Freiherr von Ellrichshausen zu Assumstadt und ihre Mutter die Philippine geb. Freiin Schilling von Cannstatt a.d.H. Hohenwettersbach. Verwöhnen Sie also Ihre Augen mit dem Anblick der wunderschönen Philippine!

Gaumenschmaus

Danach empfehlen wir Ihnen, unsere kulinarischen Köstlichkeiten zu probieren. Unser selbst gebackener Kuchen wird Ihren Gaumen verwöhnen!
Wenn Sie mögen, können Sie auch wieder, begleitet von unseren freundlichen Gästeführern, durch den Schlosspark wandeln oder bei den Präsentationen verweilen und in die Atmosphäre der damaligen Zeit eintauchen.

Ihr Rat ist gefragt

Auf diese Weise eingestimmt, hoffen wir dann auf Ihre Mithilfe:
Im Laufe der vergangenen Jahre sind einige historische Gegenstände wiederentdeckt wurden. Vielleicht können Sie uns ja sogar etwas zu deren Herkunft oder einstiger Verwendung erzählen.
Am 8. September sind wir von 10:00-17:00 Uhr für Sie da.
Der Eintritt ist frei!
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Förderverein Schloss und Park Lauterbach e. V.

Landgasthof Naunhof
Landgasthof Naunhof · Inh. Kerstin Tanner · Alte Dorfstraße 57
01561 Ebersbach b. Großenhain · Tel. 03 52 49 / 7 85 51
www.landgasthof-naunhof.de
Skat-Turnier-Cup
Beginn: 04.10.2013, 19 Uhr – jeweils am ersten Freitag im monat bis april 2014!

AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"

Nr. 09/2013 Amtsblatt **Ausgabetag: 23.08.2013**

Amtliche Mitteilungen des Abwasserzweckverbandes Nachrichten und Informationen

Für die Mitgliedsgemeinden Ebersbach, Schönfeld, Tauscha, Thiendorf, Moritzburg mit dem Ortsteil Steinbach, Lampertswalde mit den Ortsteilen Lampertswalde, Brockwitz, Quersa, Adelsdorf, Mühlbach, Schönborn, Oelsnitz-Niegeroda

Auslegung des Entwurfs des Wirtschaftsplanes 2013

1. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2013 wird gemäß § 76 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) an 7 Arbeitstagen, vom 26.08.2013 bis 03.09.2013 öffentlich ausgelegt.
2. Die Auslegung erfolgt in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes, Am Bahndamm 3 in 01561 Ebersbach zu den genannten Öffnungszeiten.
3. Gemäß § 76 der SächsGemO können Einwohner und Abgabenpflichtige der Verbandsgemeinden des Abwasserzweckverbandes bis zum Ablauf es 7. Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf schriftlich oder mündlich bei der auslegungsstelle bis zum 12.09.2013 erheben.

gez. Fehrmann,
Verbandsvorsitzende

Öffnungszeiten vom 26.08.2013 bis 03.09.2013

Montag	7 – 12 Uhr
Dienstag	9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Mittwoch	7 – 12 Uhr
Donnerstag	9 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Freitag	7 – 12 Uhr

STEINBACH

150 Jahre Orgeljubiläum in Steinbach – leider ohne Orgel

Was würde wohl der Erbauer, Johann Gotthilf Bärmig aus Werdau dazu sagen, stünde er heute vor seinem Instrument. Der Zahn der Zeit hat Ihr mächtig zugesetzt, die hohe Luftfeuchtigkeit in der Kirche und die langjährigen Sanierungsmaßnahmen verbunden mit viel Staub und Dreck haben dazu geführt, dass es nur noch geübten Orgelspielern gelingt dem Instrument Töne zu entlocken aber weit entfernt von musikalischem Genuss.
72000€ kostet die Sanierung der Orgel, um dieses Geld aufzubringen hat sich der Verein zur Erhaltung der Dorfkirche Steinbach einiges einfallen lassen. So wird es ein Sommerfest in Steinbach Dorfstraße 18 bei Familie Skeide geben. Der Erlös wird zu 100%für die Orgelsanierung eingesetzt.

Hier einige Eckpunkte des Programmes:
Sonnabend 31.8.2013
19 Uhr Vorstellung Orgelsanierung
21 Uhr Nostalgiekino (35mm) mit Augenzeuge, Vorfilm und Engeln, Sünden und Verkehr (1962)

Sonntag 1.9.2013
10 Uhr Frühschoppen,
10.30 Uhr Erntedankgottesdienst in der Kirche
14 Uhr Orgelsingen in der Dorfstaße 18 mit dem Männergesangsvereinen aus Ebersbach und Schönfeld, dem Kirchenchor Naunhof-Bärnsdorf und dem Chor des Kultur und Heimatvereins Radeburg
15 Uhr Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen.
15-17 Uhr Führungen in der Kirche

Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt – probieren Sie auch unser Echt Steinbacher Orgelbier, welches aus diesem Anlass gebraut und angeboten wird.
Der Eintritt ist an beiden Tagen frei, über Spenden würden wir uns sehr freuen.
Kennen Sie schon den von uns herausgegebenen Geburtstagskalender (gemalt von Karla Israel) mit Kirchenansichten aus Bärwalde, Bärnsdorf, Berbisdorf, Naunhof und Steinbach?

Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitglieder des Vereins zur Erhaltung der Dorfkirche Steinbach.

Steffen Skeide Vorsitzender

„Kleine Förster" – gaaanz groooß!

Die Kita Steinbach bekommt endlich ihren eigenen Namen

Die kleinen Förster mit ihrem neuen Schild.

In den letzten Wochen ging es heiß her in und um die Kindertagesstätte Steinbach:
Es galt, das alljährliche Sommerfest vorzubereiten. Und das sollte diesmal ein ganz besonderes Fest werden! Doch allem Anschein nach waren weder Kinder noch Erzieherinnen sonderlich aufgeregt. Die Eltern wunderten sich zudem, dass ihre Kinder dieses Jahr rein gar nichts verraten wollten. Aus gutem Grund, wie alle am Donnerstag, dem 11.07.2013, erfahren konnten…
Denn das Programm des Sommerfestes 2013 wurde allein von den 4 Erzieherinnen, den 2 Praktikantinnen und einer pädagogischen Hilfskraft gestaltet. Sie hatten sich zuvor im gemeinsamen Prozess der Namensfindung für „Kleine Förster" entschieden und hielten dies bis dato streng geheim. Gründe für den inhaltsträchtigen Namen sind nicht nur die Lages der Kita Steinbach am Waldesrand oder die naturnahe Bildung und Erziehung der Kinder, welche sich z.B. im wöchentlichen Waldwandertag der Kindergartenkinder widerspiegelt. Vielmehr ist es auch der Bezug zur Geschichte des Kita-Gebäudes, welches ehemals als langjähriges Forsthaus diente.
Im Rahmen eines selbst geschriebenen und selbst inszenierten kleinen Theaterstückes führte ein(e) Förster(in) die Zuschauer, bestehend aus geladenen Gästen, wie dem Geschäftsführer der Juco-Coswig, den Eltern und Verwandten und nicht zuletzt den Kindern durch das Sommerfestprogramm. Gemeinsam beobachteten sie, wie der Fuchs mit dem Hasen und dem Igel, mit der Biene und dem Marienkäfer und mit der kleinen Maus ein Wiesenspektakel feierte, was in der stolzen Enthüllung der Namenstafel „Kleine Förster" seinen Höhepunkt fand. Der positive Zuspruch aller Anwesenden schlug sich u.a. nieder im herzlichen Beifall und dem einen oder anderen Freudenstränchen, was vor lauter Rührung vergossen wurde.
Zum Abschluss des Sommerfestes der Kita „Kleine Förster" haben alle feierlich auf den neuen Namen und die Kinder ließen kunterbunte Luftballons in den Himmel steigen, welche die Welt ganz lieb grüßen sollten: von den kleinen Förstern und Försterinnen aus Steinbach, die nun mit Recht gaaanz groooß sein dürfen!

Text: Kathleen Böhmig
Fotos: Margret Gutzeit

Mit den Tieren des Waldes – Prost auf den neuen Namen